

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Alfmeier Präzision SE Treuchtlingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	10.01.2022

## ALFMEIER GROUP

### Alfmeier Präzision SE

#### Treuchtlingen

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 (IFRS)

#### 1 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

#### Aktiva

	Anm.	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Geschäfts- und Firmenwert	5.1	2.712	2.712
II. Immaterielle Vermögenswerte	5.1	8.207	8.742
III. Sachanlagen	5.1	55.271	56.761

	Anm.	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
IV. Nutzungsrechte	5.2	13.117	15.557
V. Finanzanlagen	5.3	461	569
		79.768	84.341
VI. Latente Steuerforderung	5.8/6.9	5.349	5.384
		85.117	89.725
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Liquide Mittel	5.4	13.488	8.083
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.14	32.059	33.099
III. Forderungen gegen at equity Unternehmen	5.14	681	1.387
IV. Vertragliche Vermögenswerte	4.5	9.354	9.776
V. Vorräte	5.5	25.562	30.907
VI. Steuerforderungen	5.6	1.529	1.589
VII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.14	3.752	4.079
VIII. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.7	1.082	942
		87.507	89.862
		172.624	179.587
<b>Passiva</b>			
	Anm.	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	5.9	4.419	4.419
II. Kapitalrücklage	5.9	7.378	7.378
III. Gewinnrücklage	5.9	307	307
IV. Sonstige Rücklagen	5.9	481	2.952
V. Bilanzgewinn		37.707	36.923
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens			
entfallendes Eigenkapital		50.292	51.979
VI. Anteile ohne beherrschenden Einfluss		2.990	7.803
		53.282	59.782
<b>B. Schulden</b>			
<b>I. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.12	33.324	28.467

	Anm.	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
2. Latente Steuerschulden	5.8/6.8	2.364	2.629
3. Pensionsrückstellungen	5.10	1.948	1.986
4. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	5.12	11.452	13.790
5. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.12	4	22
		49.092	46.894
<b>II. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
1. Steuerrückstellungen		2.228	879
2. Sonstige Rückstellungen	5.11	15.840	19.459
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.12	7.324	5.373
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.12	34.009	34.174
5. Verbindlichkeiten gegenüber at equity Unternehmen	5.12	2.086	3.149
6. Steuerverbindlichkeiten	5.12	910	898
7. Vertragliche Verbindlichkeiten	5.12	269	1.441
8. Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	5.12	3.782	4.367
9. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.12	3.785	3.124
10. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5.12	17	47
		70.250	72.911
		172.624	179.587

## 2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Anm.	01.01.2020 31.12.2020 T€	01.01.2019 31.12.2019 T€
Umsatzerlöse	6.1	260.698	301.985
Kosten der Umsatzerlöse	6.3/4	-209.829	-242.427
Bruttoergebnis vom Umsatz		50.869	59.558
Entwicklungskosten	6.3/4	-11.161	-12.484
Vertriebskosten	6.3/4	-12.697	-15.583
Allgemeine Verwaltungskosten	6.3/4	-20.332	-22.754
Restrukturierungskosten	6.7	-315	-6.667
Sonstige betriebliche Erträge	6.2	7.842	5.693
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.5	-7.454	-2.569

		01.01.2020	31.12.2020	01.01.2019	31.12.2019
	Anm.	T€		T€	
Konzern-Gesamtergebnisrechnung					
Betriebsergebnis			6.752		5.194
Zinsaufwendungen	6.8		-2.378		-2.269
Zinserträge	6.8		15		13
Sonstiges Finanzergebnis	6.6		23		132
Finanzergebnis			-2.340		-2.124
Ergebnis vor Steuern			4.412		3.070
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.9		-3.426		-2.796
tatsächlich			-3.608		-2.635
latente			182		-161
Periodenergebnis			986		274
davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens			451		-507
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.10		535		781
reklassifizierbare Gewinne und Verluste			-3.405		824
davon Währungsumrechnungen ausländischer Geschäftsbetriebe			-3.421		803
davon aus der Bewertung von Cashflow Hedges			23		30
davon Ertragssteuereffekt			-7		-9
nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste			-41		-119
davon versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			-58		-168
davon Ertragssteuereffekt			17		49
Sonstiges Ergebnis			-3.446		705
davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens			-2.471		536
Anteile ohne beherrschenden Einfluss			-975		169
Gesamtergebnis			-2.460		979
davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens			-2.020		29
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.10		-440		950

### 3 Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	01.01.2020	31.12.2020	01.01.2019	31.12.2019
	T€		T€	
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>				
Periodenergebnis		986		274
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		14.036		13.487
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		3.246		3.681
Zinsergebnis		2.363		2.256
Ertragssteueraufwand/-ertrag		3.426		2.796
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-		-38
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-2.421		225
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen		-3.550		2.398
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		7.978		-4.802
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		-447		74
Ertragssteuerzahlungen		-2.631		-2.960
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		22.986		17.392
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen		179		79
Zahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen		108		-
Auszahlungen für Investitionen in selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte		-137		-
Auszahlungen für Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte		-1.411		-4.048
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-12.626		-13.590
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen		-		-112
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-13.887		-17.671
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzschulden		24.615		1.081
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten		-17.872		-3.935
Zahlungssaldo aus Mietkaufverträgen		-1		-16
Zahlungssaldo aus Leasingverbindlichkeiten		-4.450		-4.885
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen		-3.560		-
Gezahlte Dividenden		-479		-2.696
Erhaltene Zinsen		12		13
Gezahlte Zinsen		-1.959		-2.194
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-3.694		-12.632
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		5.405		-12.911
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		8.083		20.995
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		13.488		8.083

Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang 5-7.5 Cashflow.

**4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

Konzern-Eigenkapital-Veränderungs-Rechnung	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklage T€	Währungsumrechnungsrücklage T€
zum 31.12.2018	4.419	7.378	307	1.409
Periodenergebnis	-	-	-	-
sonstiges Ergebnis	-	-	-	634
Gesamtergebnis	-	-	-	634
Entnahme Kapitalrücklage	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-
zum 31.12.2019	4.419	7.378	307	2.043
Periodenergebnis	-	-	-	-
sonstiges Ergebnis	-	-	-	-2.446
Gesamtergebnis	-	-	-	-2.446
Entnahme Kapitalrücklage	-	-	-	-
Erwerb Minderheitenanteil	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-
zum 31.12.2020	4.419	7.378	307	-403

Konzern-Eigenkapital-Veränderungs-Rechnung	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne T€	Neubewertung Hedge Accounting T€
zum 31.12.2018	-357	-46
Periodenergebnis	-	-
sonstiges Ergebnis	-119	21
Gesamtergebnis	-119	21
Entnahme Kapitalrücklage	-	-
Dividendenausschüttung	-	-
zum 31.12.2019	-476	-25
Periodenergebnis	-	-
sonstiges Ergebnis	-41	16
Gesamtergebnis	-41	16
Entnahme Kapitalrücklage	-	-
Erwerb Minderheitenanteil	-	-
Dividendenausschüttung	-	-

Konzern-Eigenkapital-Veränderungs-Rechnung	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne T€	Neubewertung Hedge Accounting T€
zum 31.12.2020	-517	-9

Konzern-Eigenkapital-Veränderungs-Rechnung	Rücklage Effekte neue Standards T€	Sonstige Rücklage T€	Bilanzgewinn T€	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital T€	Kapitalanteile ohne beherrschenden Einfluss T€	Konzerneigenkapital T€
zum 31.12.2018	1.410	2.416	38.930	53.450	8.049	61.499
Periodenergebnis	-	-	-507	-507	781	274
sonstiges Ergebnis	-	536	-	536	169	705
Gesamtergebnis	-	536	-507	29	950	979
Entnahme Kapitalrücklage	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-1.500	-1.500	-1.196	-2.696
zum 31.12.2019	1.410	2.952	36.923	51.979	7.803	59.782
Periodenergebnis	-	-	451	451	535	986
sonstiges Ergebnis	-	-2.471	-	-2.471	-975	-3.446
Gesamtergebnis	-	-2.471	451	-2.020	-440	-2.461
Entnahme Kapitalrücklage	-	-	-	-	-	-
Erwerb Minderheitenanteil	-	-	334	334	-3.894	-3.560
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-479	-479
zum 31.12.2020	1.410	481	37.707	50.292	2.990	53.282

Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang 5-5.9 Eigenkapital.

## 5 Konzernanhang zum 31. Dezember 2020

### (Erläuterungen zum Konzernjahresabschluss)

#### 5 - 1 Grundlagen

Die Alfmeier Präzision SE, Industriestraße 5, 91757 Treuchtlingen, Deutschland, (kurz "Alfmeier SE" oder "AP") ist ein in Deutschland im Handelsregister unter HRB 6249 beim Amtsgericht Ansbach registriertes Unternehmen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 05. April 2016.

Das Unternehmen hat seinen Konzernabschluss für das Jahr 2020 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) in der für die Europäische Union verbindlichen Form wurden berücksichtigt. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alfmeier Gruppe.

Der Konzernabschluss der Alfmeier SE wurde in der Konzernwährung EURO (€) aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in T€ oder Mio. €. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem international gebräuchlichen Umsatzkostenverfahren erstellt worden. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen von ihrem Wahlrecht zur Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach § 315e Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht. Der Gegenstand des Unternehmens und die Hauptaktivitäten sind in der Anhangsangabe 3 dargestellt.

### 5 - 2 Mitglieder der Organe

Zu den Geschäftsführenden Direktoren der Alfmeier SE gehören:

Markus Gebhardt	Geschäftsführender Direktor Geschäftsentwicklung, Produkte und Beteiligungen, Weißenburg
Andreas Gebhardt	Geschäftsführender Direktor Produktion und Qualität, Weißenburg
Stephan Schulak	Geschäftsführender Direktor Finanzen, Controlling, Recht, Rohrbach

Als Geschäftsführende Direktoren sind Markus und Andreas Gebhardt einzelvertretungsberechtigt. Herr Stephan Schulak ist berechtigt die Gesellschaft in Verbindung mit einem weiteren Geschäftsführenden Direktor beziehungsweise einem Prokuristen zu vertreten.

Der Verwaltungsrat umfasst folgende Mitglieder:

Markus Gebhardt	Vorsitzender, Weißenburg
Andreas Gebhardt	Stellvertretender Vorsitzender, Weißenburg
Michael Hüsken	Lübbecke
Klaus-Jürgen Heimbrodt	Erligheim
Dr. Lothar Koniarski	Bad Abbach
Johannes Witt	Regensburg

### 5 - 3 Art der Geschäftstätigkeit und Hauptaktivitäten der Alfmeier Gruppe

Die Alfmeier Gruppe ist auf die Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie und anderen Industrien spezialisiert. Über den gezielten Ausbau ihrer Leittechnologien Fluid- und Kunststofftechnik, Mikroelektronik und SMA-Technologie vertreibt sie Produkte in den Bereichen "Fluid Systems", "Seating Comfort", "Innovative Plastics" und "Industrial Services".

Der Bereich Fluid Systems repräsentiert Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Präzisions-Ventilbaugruppen aus technischen Kunststoffen und Elastomeren. Einsatzgebiete sind insbesondere die Bremskraftverstärkung, Kraftstoffversorgung, Klappensteuerung und das Thermomanagement. Primär erfolgt die Herstellung der Produkte im Spritzgussverfahren. Im Bereich Seating Comfort werden vor allem statische und dynamische Sitzkomfortsysteme entwickelt, produziert und vertrieben. Während es sich bei den statischen Systemen beispielsweise um Lordosenstützen handelt, betreffen die dynamischen Systeme insbesondere Sitzmassagefunktionen. Die beiden genannten Bereiche beliefern fast ausschließlich die Automobilindustrie, seien es die Hersteller ("OEM") selbst oder Zulieferer ("Tiers").

Basierend auf dem Spritzguss-Know-how bietet der Bereich Innovative Plastics vor allem Präzisionswerkzeugbau und Präzisions-spritzgussleistungen, sowie zunehmend Mikrofluidik-Systeme an. Für diesen Bereich steht als industrieller Fertigungspartner das Tochterunternehmen RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH in Roding ("RKT"). Im Rahmen der Diversifikationsstrategie liegt der Kundenfokus der RKT außerhalb der Automobilindustrie. Hauptabnehmergruppe der RKT sind Unternehmen aus der Medizintechnik und der Elektronik.

Im Bereich Industrial Services bietet Alfmeier über die k3 works gmbh technische Dienstleistungen in Form von Entwicklungsleistungen (CAx-Simulation, Prototypenbau) oder Erprobung von Kraftstoffkomponenten an.

## 5 - 4 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde am 19. März 2021 durch die Geschäftsführenden Direktoren der Alfmeier SE aufgestellt und zur Veröffentlichung im deutschen elektronischen Bundesanzeiger freigegeben.

Die Vorjahresvergleichszahlen für die Konzernbilanz und die Konzerngesamtergebnisrechnung entsprechen dem geprüften Vorjahreskonzernabschluss, soweit auf Änderungen und Anpassungen des Vorjahresausweises nicht explizit im Konzernanhang hingewiesen wird.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Derivative Finanzinstrumente sowie die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung werden mit dem Zeitwert angesetzt.

Auf die Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz und die steuerlichen Verlustvorträge wurden latente Steuern berechnet. Diese werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode ermittelt. Für Verlustvorträge werden aktive latente Steuern nur dann berücksichtigt, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können.

### 5 - 4.1 Zielsetzungen und Methoden der Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements ist es, die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit notwendige Eigenkapitalausstattung aufrecht zu erhalten.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Neben dem bilanziellen Eigenkapital dienen in Europa Schuldschein- und Langfristdarlehen sowie ein Konsortialkreditvertrag als Baustein für die Deckung des langfristigen finanziellen Bedarfs. Außerdem sind mittel- und kurzfristige Kreditlinien sowie ein Hypothekendarlehen in den USA und in China bilateral vereinbart. In Europa sind gesonderte Kreditzusagen vereinbart, die den europäischen Konzerngesellschaften mit Einschränkungen zur Verfügung stehen. Näheres hierzu unter 5. - 5.12 Verbindlichkeiten.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen über Kapitalrückzahlungen bzw. Neuausgabe von Anteilen sowie über Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt der Konzern Auflagen. Den Kreditgebern steht bei Nichteinhaltung der Covenants ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Covenants entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen durchgängig eingehalten.

### 5 - 4.2 Konsolidierungskreis

Neben der Alfmeier Präzision SE werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Alfmeier Präzision SE mittelbar oder unmittelbar aufgrund der Stimmrechtsmehrheit über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Einbeziehung der folgenden Tochtergesellschaften erfolgte im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode, d.h. an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile treten die Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen:

Name und Sitz	Kapitalanteil in %
Alfmeier Corporation, Greenville, South Carolina, USA (AC)	100,00
Alfmeier Friedrichs & Rath LLC, Greenville, South Carolina, USA (AF&R)	86,85
Alfmeier CZ s.r.o, Plzen, Tschechische Republik (ACZ)	100,00
Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico, S.A. de C.V. Monterrey, Mexiko (ADM)	86,85

Name und Sitz	Kapitalanteil in %
Alfmeier Korea Ltd. Ansan, Südkorea (AK)	100,00
Alfmeier Automotive Systems (Shanghai) Co., Ltd. (ACN)	100,00
KITE Electronics GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (KITE)	100,00
k3 works gmbh, Treuchtlingen, Deutschland (k3works)	100,00
RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, Deutschland (RKT)	100,00
SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (SMA)	100,00
AW Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (AW)	100,00

Grundlage für die Einbeziehung der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss waren die nach Landesrecht aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften.

An der Alfmeier Friedrichs & Rath LLC (AF&R) und deren 100% Tochter der Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico S.A. de C.V. (ADM) werden 13,2% (Vj. 26,35%) durch einen anderen nicht beherrschenden Gesellschafter gehalten. Durch die Zahlung eines vereinbarten Ausgleichsbetrages auf Basis einer im Januar 2020 abgeschlossenen kombinierten Put/Call Vereinbarung, reduzierte sich der Minderheitenanteil um die Hälfte auf nunmehr 13,2%.

Die SMA Holding GmbH (SMA) hat sich zum 1. Juni 2011 an der Actuator Solutions GmbH (ASG) beteiligt. Aufgrund der zum Stichtag nicht gegebenen Beherrschung der ASG durch die AP ist diese nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen. Aufgrund der Beteiligungsquote hat die SMA jedoch maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik. Die Gesellschaft wird daher als at equity Unternehmen bewertet und in den Konzernabschluss einbezogen.

Die bisherigen Tochtergesellschaften der ASG die die Actuator Solutions Taiwan (AST) und die Actuator Solutions (Shenzen) CO., Ltd. in China wurden zum September 2019 aufgelöst.

Die k3 works gmbh, die KITE Electronics GmbH und die RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH haben als vollkonsolidierte verbundene deutsche Unternehmen jeweils in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt.

#### 5 - 4.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für die Alfmeier Gruppe einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung.

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der ADM zum 31. Dezember 2002 entstandene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 340 wurde mit nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 201 verrechnet und der Restbetrag zum Bilanzstichtag im Konzerngewinnvortrag ausgewiesen. Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der RKT zum 1. Juli 2008 entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,7 Mio. € wurde als Goodwill in der Konzernbilanz ausgewiesen. Aus der Kapitalkonsolidierung der übrigen Tochtergesellschaften entstanden keine Unterschiedsbeträge. Mit Erwerb der AF&R zum 1. Juli 2010 war ein Minderheitenanteil am Konzerneigenkapital in Höhe von 2,8 Mio. € auszuweisen. Dieser Minderheitenanteil hat sich in 2020 durch die Zahlung eines vereinbarten Ausgleichsbetrages auf die Hälfte reduziert.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen gegeneinander aufgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäften, insbesondere aus Innenumsätzen, wurden eliminiert.

Soweit Zwischengewinne aus konzerninternen Geschäften in den Wertansätzen der Konzernbilanz enthalten sind, wurden diese vollständig eliminiert.

#### 5 - 4.4 Grundsätze der Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der Alfmeier SE und der einbezogenen Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung wurden bereits in der Abrechnungsperiode erfasst, in welcher die Kursänderung eintrat. Die zur Alfmeier Gruppe gehörenden ausländischen Gesellschaften sind grundsätzlich selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21) in Euro umgerechnet werden. Aktiv- und Passivposten werden danach mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet, das Eigenkapital dagegen mit historischen Kursen. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2020 beläuft sich der Ausweis auf -0,4 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €).

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit gewichteten Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die für die Umrechnung verwendeten Kurse ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

ISO-Code	Bezeichnung	Durchschnittskurs			Stichtagskurs	
		2020	2019	%	2020	2019
USD	U.S. - Dollar	1,1950	1,1220	6,5	1,2271	1,1234
CZK	Tschechische Kronen	26,4550	25,6833	3,0	26,2450	25,4100
MXN	Mexikanische Pesos	24,4525	21,6327	13,0	24,4008	21,1821
KRW	Koreanische Won	1.347,33	1.300,10	3,6	1.336,00	1.296,28
CNY	Chinesische Renminbi	7,8979	7,7310	2,2	8,0225	7,8205

ISO-Code	Stichtagskurs %
USD	9,2
CZK	3,3
MXN	15,2
KRW	3,1
CNY	2,6

#### 5 - 4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet ausgewiesen. Sämtliche Vermögenswerte sind nur begrenzt nutzbar und werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei kommen regelmäßig die folgenden Nutzungsdauern zur Anwendung:

Position	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear	<= 10
Sachanlagen	linear	<= 10
Gebäude	linear	10 - 50

Position	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer in Jahren
Technische Anlagen und Maschinen	linear	2 - 15
Werkzeuge	linear	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	2 - 20
Personenkraftwagen	linear	3
Nutzungsrechte	linear	>1

Entwicklungskosten für künftige Serienprodukte und andere selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 38 wurden nur dann mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn die Herstellung dieser Produkte der Alfmeier Gruppe mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für die Entwicklung von Bauteilen, die bisher fremdbezogen wurden und später in verschiedenen Kundenprojekten einsetzbar sind, i.H.v. 0,1 Mio. € (Vj. 0 Mio. €) als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens aktiviert, soweit diese die Ansatzkriterien des IAS 38.57 erfüllt haben. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten wurden nicht aktiviert. Die Abschreibung von in den Vorjahren aktivierten selbsterstellten Vermögenswerten erfolgt entsprechend der Laufzeit der mit dem immateriellen Vermögenswert verbundenen Umsatzerlöse, jedoch bei selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten nicht länger als 5 Jahre.

Grundlage zur Bewertung des erstmaligen Ansatzes sowie der fortgeführten Werte der Nutzungsrechte sind die Leasingverträge und die darin vereinbarten Leasingraten und Tilgungsbestandteile. Zum Stichtag lagen als Finanzierungsleasing bzw. Mietkauf zu qualifizierende Vertragsverhältnisse vor. Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit einem Wert mehr als 5.000 USD oder mit einer Gesamtlaufzeit von mehr als 12 Monaten werden beim erstmaligen Ansatz als diskontierte Leasingverbindlichkeiten und korrespondierende Nutzungsrechte erfasst. Dabei erfolgt die Abschreibung der Nutzungsrechte linear über die Gesamtlaufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses. Die Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz als separater Posten ausgewiesen.

Die Leasing- bzw. Mietraten werden im Fall von Finance Lease nicht unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Der Zinsanteil der Leasing- bzw. Mietrate wird im Finanzergebnis als Zinsaufwand ausgewiesen. In Höhe des Tilgungsanteils der Leasing- bzw. Mietrate wird entsprechend der Passivposten aufgelöst.

Leasingraten für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse werden aufwandswirksam erfasst.

Alfmeier hat im Geschäftsjahr 2011 einen langfristigen Mietvertrag über zwei Produktionshallen und ein Verwaltungsgebäude in Nürnberg abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Grundmietzeit von 10 Jahren sowie zwei Mietverlängerungsoptionen über 5 Jahre. Der Vermieter hat nach 5 Jahren und dann innerhalb von 10 Jahren ein Andienungsrecht an den Mieter zu Marktwerten unter Ausschluss der während der Mietzeit getätigten Investitionen des Mieters. Der Vertrag wurde im Jahr 2020 fristgerecht zum 31. Juli 2021 gekündigt.

Die nach der "Equity Methode" bewerteten Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und unter Berücksichtigung der anteiligen aufgelaufenen Gewinne und Verluste bewertet.

Die sonstigen Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit notwendig werden die Finanzanlagen außerplanmäßig beschrieben und mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Vorräte werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten (Marktpreis) angesetzt.

Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Direkt zurechenbare Kosten enthalten vor allem Kosten für Personal inklusive Altersversorgung und direkt zuordenbares Material. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Soweit notwendig werden unfertige und fertige Erzeugnisse mit dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Dieser ergibt sich aus dem zu erwartenden Verkaufspreis abzüglich der Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. Für sonstige Risiken im Vorratsvermögen werden darüber hinaus ausreichend bemessene individuelle

Wertberichtigungen (Überalterungs- und Gängigkeitsabschläge) vorgenommen.

Durch die Anwendung von IFRS 15 werden Erlöse und damit zusammenhängende Kosten für diese Verträge teilweise über einen bestimmten Zeitraum erfasst. Die vertraglichen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus der zeitraumbezogenen Erlösrealisation kundenspezifischer Produkte. Dies betrifft Leistungen und Produkte, die aufgrund ihrer Spezifikationen keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können und wenn für diese Leistungen und Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge vorliegt. Die Vertragsvermögenswerte werden dann in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgliedert, wenn die ihnen zugrunde liegenden Rechte einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung darstellen. Dies ist im Zeitpunkt der Fakturierung an den Kunden der Fall.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder einem ggf. niedrigeren Fair value angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt, welche neben den auf den Forderungsbestand entfallenden Erlösschmälerungen auch die durch die Altersstruktur bedingten Risiken berücksichtigen. Unverzinsliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden abgezinst.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert erfüllt wurden, auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden.

Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen eines echten offenen bzw. stillen Factorings an ein Factoringunternehmen abgetreten. Zum Stichtag betraf dies Forderungen in Höhe von 13,5 Mio. € (Vj. 16,4 Mio. €). Nach Abzug der Einbehalte und Guthaben auf den Verrechnungskonten des Factors ergab sich daraus ein Finanzierungseffekt von 10,8 Mio. € (Vj. 13,1 Mio. €).

Originäre Finanzinstrumente werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die originären finanziellen Vermögenswerte der Alfmeier Gruppe sind ausschließlich der Kategorie "Halten" zuzuordnen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Abschluss der Geschäfte nicht bilanziert, sondern nur zum Bilanzstichtag zu Zeitwerten bewertet. Sie werden - soweit keine Bewertungseinheiten gebildet werden, als FVTPL (fair value through P&L) eingestuft und mit dem beizulegenden Zeitwert am Stichtag bewertet. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung orientiert sich dabei grundsätzlich am Grundgeschäft.

Die Alfmeier Gruppe nutzt gängige derivative Finanzinstrumente, wie Zinsswaps, Zinscaps und Devisentermingeschäfte, nur zu Absicherungszwecken und zur Risikominderung. Soweit möglich und sinnvoll werden Bewertungseinheiten zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften gebildet. Die Zinsswaps sowie die gesicherten Darlehen haben eine Laufzeit bis 2022. Zum Bilanzstichtag weisen die Zinsswaps einen Zeitwert von T€ -13 (Vj. T€ -36) aus bei einem Nominalvolumen von 1,0 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €). In der Höhe des Zeitwerts werden sie unter Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital unter sonstige Rücklagen ausgewiesen. Die Cash Flow Hedges sind aufgrund ihrer vertraglichen Ausgestaltung vollständig effektiv. Der im Geschäftsjahr 2020 ausgelaufene Zinscap hatte im Vorjahr einen Zeitwert von T€ 0 und ein Nominalvolumen von 6 Mio. €.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Temporary-Konzept). Daneben sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Latente Steuern aus der Zwischenergebniseliminierung werden ebenfalls berücksichtigt. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen.

Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, wenn deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum zu erwarten ist. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Zusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die laufenden Leistungen an die pensionsberechtigten ehemaligen Arbeitnehmer werden mit den sich ergebenden Auflösungsbeträgen verrechnet. In der

Gewinn- und Verlustrechnung wird lediglich der die Auflösungsbeträge übersteigende Teil der laufenden Leistungen ausgewiesen. Zum Stichtag bestanden lediglich Altersversorgungsansprüche von drei Pensionsempfängern.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf der Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch die angemessene Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Diese wurden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine Verpflichtung besteht, die Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der zu erwartenden Inanspruchnahme möglich ist.

Individuelle Gewährleistungsverpflichtungen werden durch die Bildung einer Rückstellung unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den an Kunden gelieferten Teilen bzw. den von Kunden ausgelieferten Fahrzeugen berücksichtigt, soweit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit mit einer Inanspruchnahme durch den Kunden zu rechnen ist. Mögliche Entschädigungsleistungen von Versicherungen werden bei der Schätzung solcher Verbindlichkeiten nur bis zur Höhe der maximalen Versicherungssumme und wenn die grundsätzliche Deckungsfähigkeit im Raum stehender Ansprüche nachgewiesen ist, berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Einmalgebühren sowie Transaktionskosten für Kreditverträge bzw. Anleihen werden, soweit diese anfallen, von der Rückzahlungsverpflichtung abgezogen und nach der so genannten Effektivzinsmethode rätierlich wieder zugeführt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag werden unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden als sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Des Weiteren wird eine finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht, wenn dessen Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant anders sind. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt (einschließlich übertragener unbarer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) im Gewinn oder Verlust erfasst.

Die Leasing- bzw. Mietraten werden im Fall von Finance Lease nicht unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Der Zinsanteil der Leasing- bzw. Mietrate wird im Finanzergebnis als Zinsaufwand ausgewiesen. In Höhe des Tilgungsanteils der Leasing- bzw. Mietrate wird entsprechend der Passivposten aufgelöst

Die vertraglichen Verbindlichkeiten resultieren aus erhaltenen Kundenzahlungen im Zusammenhang mit dem Projektgeschäft. Deren Umsatzrealisierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt auf den Kunden.

Der Ansatz der Eventualverbindlichkeiten entspricht dem jeweiligen Haftungsumfang zum Bilanzstichtag.

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt ab dem 01.01.2018 nach den Vorgaben des IFRS 15. Die Rechnungslegungsvorschrift legt den Rahmen fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Danach erfolgt die Erfassung eines Erlöses, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Bestimmung, ob die Verfügungsgewalt zeitpunkt- oder zeitraumbezogen übergeht, erfordert Ermessensentscheidungen.

Dies hat zur Folge, dass unter IFRS 15 Umsatzerlöse und korrespondierende Kosten der Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft tendenziell früher erfasst werden als unter IAS 18.

Im Seriengeschäft werden zwar ebenfalls kundenspezifische Teile produziert, aufgrund des Abrufverhaltens der Kunden kann jedoch grundsätzlich kein sicherer Zahlungsanspruch unterstellt werden. Vor diesem Hintergrund werden im Seriengeschäft Umsätze aus Vorsichtsgründen zeitpunktbezogen realisiert.

Die Zahlungsziele für Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden liegen üblicherweise bei etwa 40 Tagen nach Rechnungstellung.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zeitpunkte der Leistungserfüllung für die Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden dar.

Art und Zeitpunkt der Leistungsverpflichtung

Erlösrealisierung nach IFRS 15

Art und Zeitpunkt der Leistungsverpflichtung	Erlösrealisierung nach IFRS 15
Der Konzern ist der Auffassung, dass bei diesen Verträgen nach Kundenspezifikation hergestellt wird, der Konzern Anspruch auf Erstattung der bisher entstandenen Kosten, einschließlich einer angemessenen Marge hat.	Die Umsatzrealisierung erfolgt über einen bestimmten Zeitraum, das heißt, bevor Güter zum Firmengelände des Kunden geliefert werden. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der Cost-to-cost-Methode ermittelt.
Grundsätzlich stellt der Konzern auch hier nach kundenspezifischen Vorgaben dar. Aufgrund des Abrufverhaltens besteht hinsichtlich des erlangten Zahlungsanspruchs häufig Unsicherheit. Vor diesem Hintergrund hat sich der Konzern entschieden bei diesen Aufträgen wie folgt zu verfahren: Kunden erlangen Verfügungsgewalt über Serienprodukte, wenn die Güter zum Firmengelände des Kunden geliefert und dort von diesem abgenommen wurden.	Die Erfassung der Erlöse erfolgt, wenn die Güter zum Firmengelände des Kunden geliefert und dort von diesem abgenommen wurden, das heißt es liegt eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung vor.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung den Regeln der innerbetrieblichen Kostenrechnung.

Die Kosten der Umsatzerlöse enthalten sämtliche Personal- und Sachaufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren und die Aufwendungen für Gewährleistung und Produkthaftung. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

Soweit Entwicklungsdienstleistungen im Rahmen der Leistungserbringung anfallen, enthalten die Kosten der Umsatzerlöse auch Entwicklungskosten. In den Entwicklungskosten werden Personal- und Sachkosten der Entwicklungskostenstellen ausgewiesen. In den Vertriebskosten werden neben den Personal- und Sachkosten der Vertriebskostenstellen auch Versandkosten und Aufwendungen für Werbung und Verkaufsförderung ausgewiesen. Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören neben Personal- und Sachkosten der Verwaltungskostenstellen auch sonstige Aufwendungen, welche keinem der übrigen Funktionsbereiche eindeutig zuordenbar sind und soweit nicht durch Verteilung innerhalb der innerbetrieblichen Kostenrechnung eine sachlich gerechtfertigte Zuweisung zu einem anderen Funktionsbereich erfolgt ist.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Vermögensgegenstände, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des "True and Fair View" wird dabei uneingeschränkt gewahrt. Schätzungen und zugrundeliegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, erfasst. Wesentliche Schätzannahmen wurden insbesondere in den Bereichen mit diskontierten Cashflow-Prognosen, der Erzielbarkeit von Entwicklungskosten, der Verwertung von steuerlichen Verlusten, der Realisierung des Umsatzes bei Auftragsfertigung über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt, der Bewertung der Wertberichtigung aufgrund erwarteter Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten, der Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen sowie Rückstellungen getroffen.

#### 5 - 4.6 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Folgende genannten Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2020 erstmals verpflichtend wirksam und entsprechend angewendet.

Die Änderungen an IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" und IAS 8 "Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler (Definition der Wesentlichkeit)" stellen die Definition von Wesentlichkeit klar und vereinheitlichen diese in allen IFRS. Die Änderungen hatten keinen wesentlichen Auswirkungen auf Abschluss des Konzerns.

Die Änderungen an IFRS 9 "Finanzinstrumente", IAS 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung" und IFRS 7 "Finanzinstrumente Angaben (Reform der Referenzzinssätze)" ändern bestimmte Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen und sehen zusätzlich Angaben zu Sicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit Unsicherheiten vor, die durch die Ibor-Reform verursacht sind. Die Änderungen hatten keinen wesentlichen Auswirkungen auf Abschluss des Konzerns.

Es werden darüber hinaus keine wesentlichen Effekte durch Phase 2 der IBOR-Reform, welche für das Geschäftsjahr 2021 in Kraft tritt, erwartet. Diese Änderungen betreffen IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 und werden ab dem Geschäftsjahr 2021, gemäß IAS 8.31, vom Konzern angewandt.

## 5 - 5 Erläuterungen zur Bilanz

## 5 - 5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel:

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020	Vortrag zum 01.01.2020 T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2020 T€
		Währungsänderungen T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€		
I. Geschäfts- und Firmenwert	2.712	-	-	-	-	2.712	
II. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.362	-	137	-	-	6.499	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.939	-264	1.411	-102	-44	17.940	
III. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	25.609	-720	1.588	1.934	-5	28.406	
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	82.247	-2.384	6.121	2.107	-749	87.342	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.387	-345	1.761	226	-149	17.880	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.152	-281	3.156	-4.165	-	5.862	
IV. Nutzungsrechte	19.238	-268	2.114	-	-2.714	18.370	
V. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	9.496	-	-	-	-	9.496	
VI. Sonstige Finanzanlagen	569	-	-	-	-108	461	
	186.711	-4.262	16.288	-	-3.769	194.968	
						194.968	

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020	Vortrag zum 01.01.2020 T€	Währungsänderungen T€	Abschreibungen			Stand am 31.12.2020 T€	
			Abschreib. des Geschäftsjahres T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€		
I. Geschäfts- und Firmenwert	-	-	-	-	-	-	
II. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-4.774	-	-479	-	-	-5.253	

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020	Vortrag zum 01.01.2020 T€	Währungsänderungen T€	Abschreibungen			Stand am 31.12.2020 T€
			Abschreib. des Geschäftsjahres T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-9.785	65	-1.303	-	44	-10.979
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	-9.577	213	-2.195	-	5	-11.554
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	-55.912	1.555	-8.196	-	588	-61.965
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-9.149	177	-1.917	-	131	-10.758
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	-	54	-	-	58
IV. Nutzungsrechte	-3.681	56	-3.246	-	1.618	-5.253
V. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	-9.496	-	-	-	-	-9.496
VI. Sonstige Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-
	-102.370	2.066	-17.282	-	2.386	-115.200
			-17.282			-115.200

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020	Buchwert	
	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
I. Geschäfts- und Firmenwert	2.712	2.712
II. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.246	1.588
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.961	7.154
III. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	16.852	16.032
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	25.377	26.335
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.122	7.238
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.920	7.156
IV. Nutzungsrechte	13.117	15.557
V. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	-	-
VI. Sonstige Finanzanlagen	461	569

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020	Buchwert	
	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
	79.768	84.341

(\*) Die Verfügung über das Betriebsgrundstück in Roding in Höhe von T€ 4.953 (Vj. T€ 8.336 Grundstücke in Roding und Pilzen betreffend) ist beschränkt durch die Eintragung von Grundschulden in Höhe von T€ 3.661 (Vj. T€ 6.661) zu Gunsten der Hausbanken.

(\*\*) Die Verfügung über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 306 (Vj. T€ 550) ist ebenfalls durch Sicherungsübereignungen an die Hausbanken beschränkt.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019	Vortrag zum 01.01.2019 T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2019 T€
		Währungsänderungen T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	
I. Geschäfts- und Firmenwert	2.712	-	-	-	-	2.712
II. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.362	-	-	-	-	6.362
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.677	38	4.048	-	-824	16.939
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	22.804	184	1.547	1.074	-	25.609
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	72.281	444	9.279	1.850	-1.607	82.247
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.720	93	1.703	537	-666	16.387
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.462	93	1.061	-3.461	-3	7.152
IV. Nutzungsrechte	-	58	19.180	-	-	19.238
V. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	9.496	-	-	-	-	9.496
VI. Sonstige Finanzanlagen	457	-	112	-	-	569
	151.971	910	36.930	-	-3.100	186.711
						186.711

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019	Vortrag zum 01.01.2019 T€	Währungsänderungen T€	Abschreibungen			Stand am 31.12.2019 T€
			Abschreib. des Geschäftsjahres T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	
I. Geschäfts- und Firmenwert	-	-	-	-	-	-

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019	Vortrag zum 01.01.2019 T€	Währungsänderungen T€	Abschreibungen			Stand am 31.12.2019 T€	
			Abschreib. des Geschäftsjahres T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€		
<b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-3.894	-	-880	-	-	-4.774	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-9.430	-16	-1.163	-	824	-9.785	
<b>III. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	-7.885	-55	-1.637	-	-	-9.577	
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	-49.286	-314	-7.899	-	1.587	-55.912	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-7.838	-47	-1.912	-	648	-9.149	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	4	-	-	4	
IV. Nutzungsrechte	-	-	-3.681	-	-	-3.681	
V. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	-9.496	-	-	-	-	-9.496	
VI. Sonstige Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	
	-87.829	-432	-17.168	-	3.059	-102.370	
			-17.168			-102.370	

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019	Buchwert	
	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
I. Geschäfts- und Firmenwert	2.712	2.712
<b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.588	2.468
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.154	4.247
<b>III. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	16.032	14.919
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	26.335	22.995
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.238	6.882
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.156	9.462

	Buchwert	
	31.12.2019	31.12.2018
Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019	T€	T€
IV. Nutzungsrechte	15.557	-
V. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	-	-
VI. Sonstige Finanzanlagen	569	457
	84.341	64.142

(\*) Die Verfügung über die Betriebsgrundstücke in Roding und Pilsen in Höhe von T€ 8.336 (Vj. T€ 8.514) ist beschränkt durch die Eintragung von Grundschulden in Höhe von T€ 6.661 (Vj. T€ 6.661) zu Gunsten der Hausbanken.

(\*\*) Die Verfügung über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 550 (Vj. T€ 1.934) ist ebenfalls durch Sicherungsübereignungen an die Hausbanken beschränkt.

Wesentliche Investitionen des Berichtsjahres betrafen vor allem Vorlaufinvestitionen für Neuanläufe sowohl in Seating Comfort- als auch in Innovative Plastics-Projekten, Investitionen in Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung insbesondere in Zusammenhang mit der Optimierung von Produktionsflächen sowie Software für zukünftige Programme im Bereich Sitzkomfort.

Die Alfmeier Gruppe hat unter Anwendung von IAS 38 Entwicklungskosten in Höhe von T€ 6.499 (Vj. T€ 6.362) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und separat unter den immateriellen Vermögenswerten als selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte ausgewiesen. Aktivierte Entwicklungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt ab dem Produktionsbeginn über die vorgesehene Laufzeit. Der Aufwand aus der Wertminderung wurde in der Gesamtergebnisrechnung unter Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Die gesamten kumulierten Abschreibungen betragen zu Ende dieses Geschäftsjahres T€ 5.253 (Vj. T€ 4.774), entsprechend beträgt der Buchwert zum Jahresende T€ 1.246 (Vj. T€ 1.588).

Gemäß IAS 36 werden langfristige Vermögensgegenstände wie Sachanlagen und erworbene immaterielle Vermögenswerte auf eintretende Wertminderungen überprüft, und zwar dann, wenn Ereignisse eintreten oder sich die Verhältnisse dergestalt ändern, dass Hinweise auf eine Beeinträchtigung des Buchwertes des Vermögensgegenstandes vorliegen. Das Eintreten von Wertminderungen wird anhand eines Vergleichs des Buchwertes des Vermögensgegenstandes mit den geschätzten, abgezinsten zukünftigen Cashflows, die aus dem Vermögensgegenstand erzielt werden können, berechnet. Für den Fall, dass der Buchwert des Gegenstandes die zukünftig erwarteten Cashflows übersteigt, wird der übersteigende Betrag in eine Wertberichtigung eingestellt.

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen im Sachanlagevermögen vorgenommen. Zum Stichtag standen keine Anlagegegenstände zum Verkauf.

Die als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesene Position in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) repräsentiert den Teil des Kaufpreises, der den Marktwert der vorhandenen Vermögensgegenstände abzüglich Schulden bei Erwerb des Geschäftsbereiches Innovative Plastics in Europa (RKT) überschritten hat. Dem erworbenen Goodwill wird eine unbegrenzte Lebensdauer zugerechnet und gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf möglicherweise eingetretene Wertminderung hin überprüft.

Der sich aus dem Erwerb des Geschäftsbereiches Innovative Plastics (IP) ergebende Wertansatz wurde zum Stichtag einem Impairment-Test unterzogen. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit dieses Goodwills wurde der Nutzungswert des Geschäftsbereiches IP unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes von 6,3 % (Vj. 7,4 %) den Buchwerten der Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden der RKT zum Stichtag gegenübergestellt. Basis für die Ermittlung des Nutzungswertes war die vom Management erstellte aktuelle Planung. Die Planungsperiode erstreckt sich grundsätzlich über einen Zeitraum von drei Jahren. Für die Folgejahre wurden plausible Annahmen über die künftige Entwicklung getroffen. Die Planungsprämissen wurden an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, sind der Abzinsungssatz sowie die Wachstumsrate von 3 % (Vj. 3 %) für die Jahre 2024 bis 2025. Für Jahre nach 2025 wurde ein konstantes EBIT auf Basis 2025 unterstellt. Ein Abwertungsbedarf hat sich daraus nicht ergeben.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 1.782 (Vj. T€ 2.043) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt ausgewiesen:

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€	Veränderungen T€	%
Kosten der Umsatzerlöse	746	1.087	-341	-31,4
Entwicklungskosten	415	377	38	10,1
Verwaltungskosten	621	579	42	7,3
Summe	1.782	2.043	-261	-12,8

### 5 - 5.2 Nutzungsrechte

Die Entwicklung der Nutzungsrechte im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

	Immobilien in T€	Produktionsanlagen in T€	Fuhrpark in T€	BGA in T€	IT Systeme in T€	Gesamt in T€
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen						
Stand zum 31.12.2019	13.816	820	702	78	142	15.557
Zugänge zu Nutzungsrechten	1.277	-	684	-	154	2.114
Abschreibungsbetrag	-1.652	415	-378	62	-75	-1.628
Abgänge von Nutzungsrechten	-1.346	-1.077	-165	-126	-	-2.714
Währungsdifferenz	-203	-5	-4	-	-1	-213
Stand zum 31.12.2020	11.892	153	839	14	219	13.117

Die Ausübung einer Verlängerungsoption wird nur berücksichtigt, wenn die Wahrnehmung dieser hinreichend sicher ist. Die Ausübung wird erneut beurteilt, sofern sich signifikante Ereignisse oder Änderungen von Umständen ergeben, die zu einer abweichenden Beurteilung führen könnten.

Die Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie die Konzern-Kapitalflussrechnung stellen sich wie folgt dar:

in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	in T€
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	451
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	537
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von geringem Wert	718
in der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge	in T€
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4.450

### 5 - 5.3 Finanzanlagen

In den Finanzanlagen wurden aufgrund des maßgeblichen Einflusses folgende Beteiligungen in dem Posten "Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen" ausgewiesen:

Actuator Solutions GmbH Gunzenhausen, Deutschland (ASG)	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen
---	--------------	---------	---------------

Beteiligung 50 % Beteiligung 50 %	Berichtsjahr in T€ in T€	Vorjahr in T€ in T€	Veränderungen in T€ in T€	% %
Eigenkapital	-5.422	-5.943	521	-8,8
Kurzfristige Vermögenswerte	4.535	4.039	496	12,3
Langfristige Vermögenswerte	5.107	6.185	-1.078	-17,4
Kurzfristige Schulden	4.864	6.450	-1.586	-24,6
Langfristige Schulden	10.199	9.718	481	4,9
Umsatzerlöse	14.752	20.218	-5.466	-27,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	521	-2.282	2.803	-122,8

Der at equity-Wert des Anteils an der ASG beläuft sich auf T€ -2.711. Unter den sonstigen Finanzanlagen werden Zinsforderungen an die ASG in Höhe von T€ 99 (Vj. T€ 99) ausgewiesen. Darüber hinaus sind Kauttionen für das von AP und k3 angemietete Betriebsgrundstück und -gebäude in Treuchtlingen und Gunzenhausen in Höhe von T€ 84 (Vj. T€ 84), eine Kauttion für das von der KITE gemietete Betriebsgebäude in Höhe von T€ 51 (Vj. T€ 51) sowie Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 225 (Vj. T€ 333) ausgewiesen.

#### 5 - 5.4 Liquide Mittel

Die Zusammensetzung der liquiden Mittel wird unter Punkt 5 - 7.5 Cashflow erläutert.

#### 5 - 5.5 Vorratsvermögen

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€	Veränderungen T€	%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.123	20.695	-3.572	-17,3
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	4.529	5.427	-898	-16,5
Fertige Erzeugnisse	3.910	4.785	-875	-18,3
Summe	25.562	30.907	-5.345	-17,3

Rohstoffe, Verbrauchsgüter und Veränderungen des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, die in den Kosten der Umsatzerlösen enthalten sind, beliefen sich auf 113,2 Mio. € (Vj. 137,5 Mio. €).

In der Gruppe wurden im Berichtsjahr auf das Bruttovorratsvermögen von 28,4 Mio. € (Vj. 32,8 Mio. €) Wertberichtigungen in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €) gebildet. Durch einen Sicherungsübereignungsvertrag war zum Bilanzstichtag das Eigentum an Vorräten in Höhe von 6,8 Mio. € (Vj. 9,1 Mio. €) als Sicherheit für Bankverbindlichkeiten an einen Finanzierungspartner übertragen.

#### 5 - 5.6 Steuerforderungen

Unter den Steuerforderungen werden zum Stichtag Umsatzsteuerforderungen in Höhe von T€ 1.402 (Vj. T€ 1.142) und Körperschaftsteuerforderungen in Höhe von T€ 127 (Vj. T€ 447) ausgewiesen.

#### 5 - 5.7 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Zu den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten gehören die Aufwendungen für den Abschluss von Kreditvereinbarungen in Höhe von T€ 343 (Vj. T€ 286) sowie abgegrenzte Zinsen aus Finance Lease Verträgen in Höhe von T€ 77 (Vj. T€ 150), die über deren Laufzeit ratierlich ergebniswirksam aufgelöst werden.

### 5 - 5.8 Latente Steuern

Die latenten Steuern sind mit den zukünftig zu erwartenden Ertragssteuersätzen in Deutschland (29 %), Tschechische Republik (19 %), USA (21 %), Mexiko (30 %) und Volksrepublik China (25 %) bewertet.

Im Jahr 2020 wurde keine Wertberichtigung auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge vorgenommen (Vj. T€ 0). Aufgrund der Geschäftsplanung für die nächsten Jahre gehen die geschäftsführenden Direktoren davon aus, dass die verbleibenden im Zusammenhang mit den Verlustvorträgen in Deutschland aktivierten Beträge der latenten Steuern durch die Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorträge im vollen Umfang realisiert werden können.

### 5 - 5.9 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Alfmeier SE beträgt T€ 4.419 (Vj. T€ 4.419) und ist voll einbezahlt. Es ist eingeteilt in 1,7 Mio. Stk. (Vj. 1,7 Mio. Stk.) nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien. Die Kapitalrücklage beträgt T€ 7.378 (Vj. T€ 7.378). Bei der Gewinnrücklage in Höhe von T€ 307 (Vj. T€ 307) handelt es sich um eine gesetzliche Rücklage gemäß deutschem Aktiengesetz. Die sonstigen Rücklagen setzen sich aus der Differenz aus Währungsumrechnung, aus der Bewertung des effektiven Teils des Cash Flow Hedges, der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne sowie den Effekten aus der modifizierten retrospektiven Anwendung IFRS 15 zusammen. Die Differenz aus Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen. Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie deren Veränderung unter Berücksichtigung latenter Steuern werden als der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung der Zinsswaps werden als "Neubewertung Hedge Accounting" kumuliert unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. Effekte aus der Erstanwendung IFRS 15 wurden im Geschäftsjahr 2018 unter Berücksichtigung latenter Steuern unter Anpassung IFRS 15 ausgewiesen. In den sonstigen Rücklagen sind latente Steuern in Höhe von T€ -354 (Vj. T€ -462) enthalten.

### 5 - 5.10 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Renten und aus Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Versorgungssystemen wird nach der Grundlage der "Projected unit credit method" nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dabei wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Rechnungszins	0,70%	0,95%
Anwartschaftstrend	0,00%	0,00%
Rententrend	1,00%	1,00%
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Pensionsrückstellung (DBO) 1.1.	1.986	1.901
Zinsaufwand	18	33
Zahlung aus Pensionszusagen	-115	-116

	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
Versicherungsmathematische Verluste / Gewinne	58	168
Pensionsrückstellungen (DBO) 31.12.	1.948	1.986

Diese betreffen laufende Rentenansprüche ehemaliger Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebenen einer Tochtergesellschaft. Die Verpflichtungen sind nicht rückgedeckt. Die leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)risiko.

Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren aus Veränderungen der finanziellen Annahmen in Höhe von T€ 50 (Vj. T€ 162) sowie Verlusten erfahrungsbedingter Berichtigungen in Höhe von T€ 8 (Vj. T€ 6). Im Berichtsjahr wurden keine Veränderungen der demographischen Annahmen getroffen (Vj. T€ 0). Die versicherungsmathematischen Gewinne sind vollständig im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der Zinsaufwand ist in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde auf den versicherungsmathematischen Verlust in Höhe von T€ 58 (Vj. Verlust T€ 168) eine latente Steuerforderung von T€ 17 (Vj. Steuerforderung T€ 49) gebildet.

Die nachstehenden Sensitivitätsanalysen wurden mittels eines Verfahrens durchgeführt, das die Auswirkung realistischer Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung anwendet, wobei die Basis des Rententrends sich auf durchschnittlich 1,0% in einem Jahr bezieht.

Erhöhung / Verminderung in %-Punkten	Rechnungszins		Rententrend	
	0,25 T€	-0,25 T€	0,25 T€	-0,25 T€
Pensionsrückstellungen (DBO) 31.12.	1.898	1.999	2.002	1.895
Zinsaufwand	17	9	14	13

Bei einer durchschnittlichen Laufzeit der Versorgungsverpflichtung von 10,48 Jahren (Vj. 10,71 Jahre) ergibt sich folgendes Fälligkeitsprofil:

	Vorjahr T€	Berichtsjahr T€	< 1 J. T€	1 - 5 J. T€	> 5 J. T€
erwartete Pensionsleistungen	2.205	2.098	115	450	1.532

#### 5 - 5.11 Sonstige Rückstellungen

	Vorjahr T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Berichtsjahr T€
Personalarückstellung	8.805	-4.849	-532	2.576	6.000
Garantierückstellung	1.243	-192	-140	194	1.105
sonstige Rückstellungen	9.411	-5.726	-1.529	6.579	8.735
Summe	19.459	-10.767	-2.201	9.349	15.840

Zu den Personalarückstellungen gehören vor allem Rückstellungen für Abfindungen, Prämien, Jubiläen, Altersteilzeit, nicht in Anspruch genommene Urlaubstage und Gleitzeitguthaben. Die Gesellschaft kann sich diesen Verpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr entziehen.

Übrige sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Bonusvereinbarungen mit Kunden und ausstehende Rechnungen gebildet. Die Bestimmung und Bewertung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus belastenden Verträgen sind in erheblichem Maß mit Einschränkungen verbunden. Alfmeier bildet dann eine Rückstellung für Verpflichtungen aus belastenden Verträgen, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die aus dem jeweiligen Vertrag erwarteten Gesamterlöse übersteigen. Diese Einschätzungen können sich infolge neuer Erkenntnisse im Projektfortschritt ändern.

### 5 - 5.12 Verbindlichkeiten

Im Jahr 2020 wurde der Änderungsvertrag zum bisherigen Konsortialkreditvertrag aus dem Geschäftsjahr 2019 um ein abrufbares KfW-Tilgungsdarlehen erweitert. Das Gesamtvolumen beläuft sich über 52 Mio. € (Vj. 37 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2024 (Vj. Laufzeit bis 2024) und beinhaltet ein Ratentilgungsdarlehen von 7 Mio. € sowie die Option für weitere Ratentilgungsdarlehen von bis zu 10 Mio. €, wovon 3,5 Mio. € im Januar 2020 in Anspruch genommen wurden. Weitere 20 Mio. € sind als revolvingende Kreditlinie ausgestaltet. Außerdem besteht die Option zum Abruf des KfW-Tilgungsdarlehens in Höhe von 15 Mio. € bis zum 21. Oktober 2021, welche bis zum Stichtag nicht genutzt wurde. Als Sicherheiten dienen der Bank inländische Vorratslager sowie Forderungen an Konzerngesellschaften. Zur Absicherung und Festschreibung der Zinsen aus dem Ratentilgungsdarlehen bestand ein Zinscap in Höhe von ursprünglich 10 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2020.

Weitere Finanzierungsbausteine sind Schuldscheine. Im Jahr 2019 wurde der Schuldschein mit bisheriger Laufzeit bis 2020 in Höhe von 10 Mio. € in gleicher Höhe bis 2024 neu ausgereicht. Des Weiteren bestehen drei Schuldscheine in Höhe von insgesamt 14 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2022.

	Vorjahr T€	Berichtsjahr T€	davon mit Restlaufzeit		
			< 1 J. T€	1 - 5 J. T€	> 5 J. T€
gegenüber Kreditinstituten	33.840	40.648	7.324	33.324	-
Aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten sowie at equity Unternehmen	37.323	36.095	36.095	-	-
Steuerverbindlichkeiten	898	910	910	-	-
vertragliche Verbindlichkeit	1.441	269	269	-	-
Leasingverbindlichkeiten	18.157	15.234	3.782	6.657	4.795
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.146	3.789	3.785	4	-
sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	47	17	17	-	-
Summe	94.852	96.962	52.182	39.985	4.795

Die Kapitalbeschaffungskosten der Schuldscheine von T€ 553 (Vj. T€ 553) und des Tilgungsdarlehens des Konsortialkreditvertrags T€ 188 (Vj. T€ 188) wurden von deren Emissionsbeträgen abgesetzt. Die Folgebewertung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Im Geschäftsjahr erfolgte in diesem Zusammenhang eine Zuschreibung der Schuldscheine von T€ 183 (Vj. Abschreibung T€ 330) und eine Zuschreibung des Tilgungsdarlehens von T€ 3 (Vj. 71 T€).

Die im Vorjahr ausgewiesenen vertraglichen Verbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2020 als Umsatzerlöse erfasst.

Die Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr T€	zahlungswirksame Veränderung T€	nicht zahlungswirksam			
			Währungsänderung T€	Umgliederung T€	Zinsen T€	Aufnahme T€

	Vorjahr T€	zahlungswirksame Veränderung T€	nicht zahlungswirksam			
			Währungsänderung T€	Umgliederung T€	Zinsen T€	Aufnahme T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.373	-17.872	1	19.822	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.467	24.615	-154	-19.822	219	-
Leasingverbindlichkeiten und Mietkaufverträge	18.157	-3.837	-	-	-	914
Summe	51.997	2.906	-153	-	219	914

	Berichtsjahr T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.324
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.324
Leasingverbindlichkeiten und Mietkaufverträge	15.234
Summe	55.882

Folgende Sicherheiten bieten für bestehende und zukünftige kurz- und langfristige Bankkredite der Alfmeier SE und Alfmeier Corporation eine ausreichende Sicherheitengrundlage.

Sicherheiten für Darlehensverbindlichkeiten	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€
Buchgrundschulden Europa	3.661	6.661
Sicherungsübereignete Maschinen	306	550
Sicherungsübereignete Bestände	6.800	9.079
Abgetretene Intercompany-Forderungen	2.919	2.920
Abgetretene Intercompany-Darlehen	2.726	-
Summe	16.412	19.210

Die Bankverbindlichkeiten der Alfmeier Gruppe in Höhe von 40,6 Mio. € (Vj. 33,8 Mio. €) sind zu 18 % (Vj. 16 %) kurzfristig.

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufvereinbarungen belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 4 (Vj. T€ 23).

Die Verbindlichkeiten aus bilanzierten Leasingverbindlichkeiten sind wie folgt fällig:

Laufzeiten Leasingverbindlichkeiten	Buchwert in T€	Gesamtbetrag in T€	< 1 Jahr in T€	1 - 5 Jahre in T€	> 5 Jahre in T€
Stand zum 31.12.2020	15.234	17.293	4.348	7.771	5.174

Die anderen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden unter 5 - 5.13 Finanzinstrumente erläutert.

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus abgegrenzten Zahlungseingängen.

### 5 - 5.13 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Vorjahr	Berichtsjahr	davon mit Restlaufzeit		
			< 1 J.	1 - 5 J.	> 5 J.
	T€	T€	T€	T€	T€
Mietvereinbarungen	477	356	295	61	-
Leasingvereinbarungen	463	685	311	374	-
Summe	940	1.041	606	435	-

Für Leasingverpflichtungen fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) an. Das Bestellobligo für Material und Investitionsgüter zum Stichtag beträgt 24,1 Mio. € (Vj. 27,3 Mio. €).

### 5 - 5.14 Finanzinstrumente

Buch- und beizulegende Zeitwerte: Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen anderen Partei übernehmen würde. Auf eine detaillierte Darstellung wird verzichtet, da wesentliche Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten bei den im Abschluss abgebildeten Finanzinstrumenten nicht bestehen bzw. diese von untergeordneter Bedeutung sind. Die Zeitwerte für Derivate werden dabei aus diskontierten erwarteten Cashflows hergeleitet.

Zum Bilanzstichtag wurden zwischen zwei Zinsswaps und zwei variabel verzinslichen Tilgungsdarlehen Cash Flow Hedges gebildet um die Risiken von Zinsschwankungen zu begrenzen. Die Tilgungsdarlehen und die Zinsswaps haben die gleiche Laufzeit und den gleichen Verlauf der Nominalbeträge.

Reguläre Erwerbe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag verbucht.

Sobald der Zahlungseingang aufgrund der Altersstruktur oder anderer Informationen (Hinweise auf Insolvenz, sonstige negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen beim Kunden), gefährdet erscheint, werden die erwarteten Wertminderungen auf einem gesonderten Konto verbucht. Die Aufrechnung der auf einem gesonderten Wertberichtigungskonto geführten Wertminderungen mit dem Buchwert des finanziellen Vermögenswertes erfolgt regelmäßig, sobald die Uneinbringlichkeit der Forderung feststeht und der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird.

Angabe der Buchwerte der Finanzinstrumente nach Klassen gemäß IFRS 7.25-30:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Finanzanlagen (Kauttionen, Aktivwerte Rückdeckungsversicherung)	362	470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte und gegen at equity Unternehmen	32.740	34.486
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.622	3.949
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.488	8.083
Ausleihungen an at equity Unternehmen	99	99
Summe	50.311	47.087

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Einbehalte des Factors sowie Guthaben auf dessen Verrechnungskonten sowie Ansprüche aus Anzahlungen gegenüber Lieferanten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten die positiven Marktwerte der Devisentermingeschäfte in Höhe von T€ 271 (Vj. T€ 130) enthalten. Es bestehen Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit bis 2022 in Höhe von T€ 747. Alle weiteren Devisentermingeschäfte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im laufenden Jahr insbesondere Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von T€ 4 (Vj. Finance Lease und Mietkaufverbindlichkeiten T€ 23), Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungen in Höhe von T€ 2.049 (Vj. T€ 1.848) sowie ausstehende Rechnungen für unterwegs befindliche Ware und erbrachte Dienstleistungen in Höhe von T€ 672 (Vj. T€ 690).

Darüber hinaus sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten die Verpflichtungen aus Zinsswaps enthalten. Der Marktwert der Zinsswaps beträgt zum Stichtag T€ -13 (Vj. T€ -36) und hat eine Laufzeit bis Anfang 2022.

Nettogewinne oder -verluste: Die Nettogewinne und -verluste berücksichtigen insbesondere Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge sowie nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenen Finanzinstrumenten. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Nettoaufwand (Vj. Nettoertrag) aus Krediten und Forderungen (Aufwand / Ertrag aus Wertberichtigungen auf Forderungen) beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt T€ 48 (Vj. T€ 16), wobei Aufwendungen von T€ 48 (Vj. Erträge von T€ 17) den Forderungen aus Lieferung und Leistung zuzuordnen sind. Der Gewinn aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisentermingeschäfte und Devisenswaps belief sich auf T€ 141 (Vj. T€ 107). Der Gewinn aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Zinsswaps wurde erfolgsneutral gegen das Eigenkapital gebucht und belief sich auf T€ 23 (Vj. T€ 30).

Finanz- und Währungsrisiken: Seit dem 1. Januar 1999 ist der Euro die Bilanz- und Konzernwährung. Die Alfmeier Gruppe wickelt einen Teil ihrer Geschäfte in anderen Währungen ab. Daher können sich die periodischen Schwankungen einzelner Währungen auf die Umsatzerlöse und Ergebnisse der Alfmeier Gruppe auswirken. Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zu anderen Währungen wirkt sich dabei im Allgemeinen negativ, eine Abwertung des Euro positiv auf das Konzernergebnis aus. Die Risiken hieraus schätzt das Unternehmen jedoch als kalkulierbar ein. Insbesondere die eingerichteten Routinen zum Ausgleich von Währungsrisiken (USD) im Umsatzbereich über entsprechende Beschaffungsvolumina in der jeweils selben Währung (Natural Hedge) wirken sich hier ergebnisneutralisierend aus.

Bei einer Zahlungsmittelüberdeckung in USD in Höhe von kUSD 2.074 (Vj. kUSD 9.322) und einer Veränderung des durchschnittlichen Umrechnungskurses €/USD von € +0,07 (Vj. € -0,06) entstand der Alfmeier Gruppe ein Verlust in Höhe von T€ 113 (Vj. Ertrag T€ 498) in Folge des offenen Exposures. Alfmeier überwacht potenzielle Währungsschwankungsrisiken auf der Basis von Bilanzpositionen und erwarteten Zahlungsströmen kontinuierlich und begegnet ihnen durch gezieltes Devisenmanagement, u.a. durch Einsatz von Devisentermingeschäften. Ein Kreditmanagementsystem sowie ein stringentes Forderungsmanagement und Bonitätsprüfungen sichern weitere Finanzrisiken ab.

Ausfall- bzw. Kreditrisiken: Das Monitoring von Ausfallrisiken für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird über die laufende Überwachung der offenen Posten, der Kreditwürdigkeit sowie der Zahlungshistorie sichergestellt. Zudem unterstützt ein effizientes Mahnverfahren. Abgerundet werden die Maßnahmen des Forderungsmanagements durch ein regelmäßiges Reporting für Finanz- und Vertriebsleitung.

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste (expected losses). Wertberichtigungen werden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inklusive Leasingforderungen) sowie für vertragliche Vertragsvermögenswerte in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts gebildet. Erwartete Kreditverluste sind die wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der Kreditverluste.

Bei der Festlegung, ob das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit der erstmaligen Erfassung signifikant angestiegen ist, und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind.

Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist.

Darüber hinaus werden Ausfallrisiken angenommen, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes auftreten, wie z.B.:

- signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners,
- ein Vertragsbruch, wie beispielsweise Ausfall oder eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen
- Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an den Konzern zahlen kann, ohne dass der Konzern auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls vorhanden) zurückgreifen muss.

Forderungen einschließlich der vertraglichen Vermögenswerte bestehen fast ausschließlich gegenüber langjährigen Kunden der Automobilindustrie mit gutem bis sehr gutem Rating. Auf Basis der Analyse historischer Ausfallraten sowie zu aktuellen wirtschaftlichen Verhältnissen wurde auf eine Wertminderung der nicht überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzichtet. Für Forderungen und Leistungen, die weder wertberechtigt noch überfällig sind, sind keine Anzeichen bekannt, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Der Wert der Einzelberichtigung auf Forderungen wird aufgrund der Altersstruktur der Forderungen sowie der Beurteilung des Einzelrisikos jeder einzelnen Forderung ermittelt. Das maximale Kreditausfallrisiko ist auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Zum Bilanzstichtag waren Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.007 (Vj. T€ 1.993) gebildet. Darin enthalten sind entsprechend der Altersstruktur der Forderungen berücksichtigte pauschalierte Wertberichtigungen in Höhe von T€ 373 (Vj. T€ 371). Auf Basis der vorliegenden Informationen, welche oben benannt wurden, sieht der Konzern keinerlei Notwendigkeit für eine noch höhere pauschalierte Wertberichtigung.

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Einzelwertberichtigung T€	Pauschalierte Wertberichtigung T€	Einzelwertberichtigung T€	Pauschalierte Wertberichtigung T€
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferung und Leistung				
Stand 1.1.	1.622	371	1.620	388
Währungsänderungen	-	-9	-	2
Erfolgswirksam erfasstes Ergebnis aus Wertminderungen	37	11	2	-19
Ausgebuchte Beträge	-37	-	-	-
Stand 31.12.	1.622	373	1.622	371

Für einen europäischen Non-Automotive Kunden wurde in Vorjahren eine Einzelwertberichtigung in Höhe von T€ 1.620 und für einen europäischen Automotive Kunden eine Einzelwertberichtigung in Höhe von T€ 2 gebildet.

Liquiditätsrisiken: Der Konzern überwacht regelmäßig das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen, Leasingverträgen und Mietkaufverträgen zu wahren.

Dem latenten Zinsänderungsrisiko bei den Zahlungsmittelströmen wird durch Marktmonitoring Rechnung getragen. Soweit sich die Zinsmeinung der Geschäftsleitung ändert, sind entsprechende Routinen eingerichtet, um zeitnah Zinssicherungsgeschäfte abzuschließen. Diese werden ausschließlich grundgeschäftsbezogen bzw. auf Basis erwarteter Geschäfte abgeschlossen.

#### 5 - 5.15 Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	3.602	4.274
davon gegenüber at equity Unternehmen	1.345	1.582

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften handelt es sich um Bürgschaften für Verbindlichkeiten von Töchtern und at equity Unternehmen aus Leasingvereinbarungen und gegenüber Geschäftsbanken zur Absicherung der Inanspruchnahme der Bürgschaften gegenüber Gläubigern von Tochterunternehmen.

Für die Tochtergesellschaften RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH (Roding), KITE Electronics GmbH (Treuchtlingen), k3 works gmbh (Treuchtlingen) und Alfmeier CZ s.r.o (Plzen, Tschechische Republik) wurde jeweils eine Patronatserklärung durch die Alfmeier Präzision SE in unbeschränkter Höhe abgegeben. Zum Bilanzstichtag ist nicht von einer

Inanspruchnahme auszugehen.

Aus der Vereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter der Alfmeier Friedrichs & Rath ergeben sich für die Alfmeier Präzision SE unter bestimmten Voraussetzungen Verpflichtungen aus dem Veräußerungsrecht der AF&R-Anteile des Minderheitsgesellschafters an die Alfmeier Präzision SE.

## 5 - 6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5 - 6.1 Umsatzerlöse

Umsätze nach Bereichen	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Fluid Systems	112.515	128.191	-15.676	-12,2
Seating Comfort	123.429	148.787	-25.358	-17,0
Innovative Plastics	21.802	21.650	152	0,7
Industrial Services	2.952	3.357	-405	-12,1
Summe	260.698	301.985	-41.287	-13,7

### 5 - 6.2 Sonstige betriebliche Erträge

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kurserträge	4.968	1.771	3.197	180,5
Erlöse aus Kfz-Nutzung und andere Sachbezüge	665	717	-52	-7,3
Kostenweiterbelastung an Dritte	211	16	195	1.218,8
Erlöse aus der Auszahlung von Lebensversicherungen	193	57	136	238,6
Kostenweiterbelastung an Beteiligungen	518	772	-254	-32,9
Lizenerträge	-	118	-118	-100,0
Material- und Schrottverkäufe	58	62	-4	-6,5
Mehrerlöse aus Anlagenabgang	19	58	-39	-67,2
Ertrag Ausbuchung Verbindlichkeiten	-	10	-10	-100,0
Erstattungen für Reklamationen	16	72	-56	-77,8
Auflösung Rückstellungen	1.128	1.781	-653	-36,7
Sonstiges	65	181	-116	-64,1
Summe	7.842	5.693	2.149	37,7

### 5 - 6.3 Personalaufwand

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	65.399	78.184	-12.785	-16,4
Soziale Abgaben	11.355	13.888	-2.533	-18,2
Summe	76.754	92.072	-15.318	-16,6

Die Leistungen des Konzerns für die betriebliche Altersversorgung variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Neben den leistungsorientierten Versorgungssystemen (siehe dazu die Ausführungen unter 5 - 5.10 Pensionsrückstellungen) existieren im Konzern auch beitragsorientierte Versorgungssysteme. Hierbei besteht über die Entrichtung der Beiträge hinaus keine weitere Verpflichtung. Die Beitragszahlungen sind im Personalaufwand ausgewiesen. Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungssysteme sind im Berichtsjahr in Höhe von T€ 209 (Vj. T€ 216) angefallen.

#### 5 - 6.4 Materialaufwand und Abschreibungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Materialaufwand	113.174	137.506	-24.332	-17,7
Abschreibungen	17.282	17.168	114	0,7

#### 5 - 6.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kursaufwände	5.779	1.774	4.005	225,8
Mindererlöse aus Anlagenabgang	182	19	163	857,9
Wertberichtigung Forderungen	48	-17	65	-382,4
Geldwerter Vorteil PKW	639	706	-67	-9,5
Kosten zur Weiterbelastung an Beteiligungen	518	947	-429	-45,3
Kosten zur Weiterbelastung an Dritte	211	94	117	124,5
Umbuchung Intercompany-Verrechnung	-994	-1.204	210	-17,4
Zuführung Drohverlustrückstellung	300	-	300	-
Aufwand aus Betriebsprüfung	122	-	122	-
Kosten aus der Auszahlung von Lebensversicherungen	193	57	136	238,6
Aufwand Zuführung Pensionsrückstellungen	36	36	-	-
Spenden	45	28	17	61,7
Sonstiges	375	129	246	190,1

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Summe	7.454	2.569	4.885	190,2

#### 5 - 6.6 Sonstiges Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält im Berichtsjahr ein sonstiges Finanzergebnis in Höhe von T€ 23 (Vj. T€ 132). Es setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Korrektur der Währungsumrechnung der Afa zum Stichtag	266	24	242	1.008,3
Schuldenkonsolidierung infolge von Bewertungsunterschieden	-243	108	-351	-325,0
Summe Finanzergebnis	23	132	-109	-82,6

#### 5 - 6.7 Restrukturierungskosten

Zum Stichtag wurden Restrukturierungskosten in Höhe von T€ 315 (Vj. T€ 6.667) ausgewiesen. Ein wesentlicher Teil dieser Restrukturierungsaufwendungen sind Kosten im Zusammenhang mit der Verlagerung von Maschinen an andere Alfmeier Standorte.

#### 5 - 6.8 Zinsergebnis

Der Zinsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Delta zum Effektivzins Schuldschein	281	-100	381	-381,0
Nominalzins Schuldschein	574	655	-81	-12,4
Zinsen kurzfristige Bankverbindlichkeiten	170	183	-13	-7,1
Factoring	86	118	-32	-27,1
Zinsen langfristige Bankverbindlichkeiten	479	544	-65	-11,9
Altersteilzeit/Pension	41	52	-11	-21,2
Zinsen für Miet- und Finanzlease-Verträge	615	781	-166	-21,3
Poolgebühren und sonstige Gebühren	36	36	-	-
Sonstiges	96	-	96	-
Summe	2.378	2.269	109	4,8

Die Zinserträge in Höhe von T€ 15 (Vj. T€ 13) resultieren im Wesentlichen aus Festgeldanlagen in Asien und Nordamerika sowie Zinserträgen aus Umbewertung der Pensionsrückstellung.

#### 5 - 6.9 Steueraufwand und -ertrag

Der Steueraufwand/-ertrag laut Konzerngesamtergebnisrechnung setzt sich zusammen wie folgt:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Laufender Steueraufwand	-3.608	-2.635	-973	36,9
Latenter Steueraufwand	182	-161	343	-213,0
Steuerergebnis (Aufwand)	-3.426	-2.796	-630	22,5

Der Unterschied zwischen den Steuern laut Konzerngesamtergebnisrechnung in Höhe von 3,4 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €) und dem sich rechnerisch aus dem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 4,4 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €) in Deutschland bei einem Steuersatz von 29 % ergebenden (latenten) Steueraufwand in Höhe von 1,3 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) resultiert neben der unterschiedlichen Ergebnissituation in den einzelnen Landesgesellschaften und den nationalen Unterschieden bei den Steuersätzen aus den steuerlichen Auswirkungen nicht sofort abziehbarer Aufwendungen und nicht steuerbarer Erträge sowie der Nichtaktivierung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge.

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Ergebnis vor Steuern lt. Konzerngewinn- und -Verlustrechnung	4.412	3.070	1.342	43,7
Erwarteter latenter Steueraufwand/-ertrag zum inländischen Steuersatz von 29 %	1.279	890	389	43,7
Steuerliche Auswirkungen nicht sofort abziehbarer Aufwendungen und nicht steuerbarer Erträge	-512	651	-1.163	-178,6
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	-21	-86	65	75,6
Nichtaktivierung / Veränderung in der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern	3.179	2.184	995	-45,6
Auswirkung des beim Minderheitengesellschafter zu versteuernden Einkommens	-144	-215	71	33,0
Auswirkungen anderer Steuersätze der im In-/ Ausland operierenden Tochtergesellschaften	-355	-628	273	-43,5
Steueraufwand laut Konzerngesamtergebnisrechnung	3.426	2.796	630	23

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Latente Steuern auf nutzbare Verlustvorträge	4.378	4.403	-25	-0,6
Verrechnete passive latente Steuern	-1.635	-1.655	20	-1,2
Bewertungsunterschiede Anlagevermögen	88	148	-60	-40,5
Bewertungsunterschiede IFRS 16	131	126	5	4,0
Zwischengewinneliminierung	141	174	-33	-19,0

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Bewertungsunterschiede Vorratsvermögen	710	689	21	3,0
Bewertungsunterschied Pensionsrückstellungen/Altersteilzeit	100	121	-21	-17,4
Sonstige Bewertungsunterschiede	1.436	1.378	58	4,2
Aktive latente Steuer	5.349	5.384	-35	-0,7
Bewertungsunterschiede Anlagevermögen	-1.838	-1.849	11	-0,6
Auflösung pauschale Garantierückstellung	-149	-166	17	-10,2
Bewertungsunterschiede IFRS 15	-389	-505	116	-23,0
Sonstige Bewertungsunterschiede	12	-109	121	-111,0
Passive latente Steuer	-2.364	-2.629	265	-10,1
Latente Steuern netto	2.985	2.755	230	8,3

Der direkt im Eigenkapital erfasste Steuerertrag beläuft sich bezogen auf das Berichtsjahr auf T€ 10 (Vj. Ertrag T€ 40), wobei ein Aufwand von T€ 7 (Vj. T€ 9) latente Steuern resultierend aus der Bewertung Zinssicherungsgeschäfte und ein Ertrag von T€ 17 (Vj. T€ 49) die auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallenden latenten Steuern betreffen. Letztere sind dort unter der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne enthalten.

#### 5 - 6.10 Angaben zu nicht beherrschenden Anteilen

Die Tochtergesellschaft Alfmeier Corporation hält 73,6% (Vj. 86,8%) der Anteile an der Alfmeier Friedrichs & Rath LLC. Die restlichen Anteile in Höhe von 26,4% (Vj. 13,2%) werden von der Friedrichs & Rath Inc. gehalten.

Mit Datum 20. Januar 2020 wurde zwischen diesen beiden Gesellschaftern eine kombinierte Put/Call-Vereinbarung geschlossen. Der Anteil der Alfmeier Corporation steigt mit Unterzeichnung der Vereinbarung um 13,2%, somit um die Hälfte der bisherigen Anteile des Minderheitsgesellschafters, gegen Zahlung eines fest vereinbarten Ausgleichsbetrages (erste Tranche). Für die weiteren 13,2%, die noch vom Minderheitsgesellschaftler gehalten werden (zweite Tranche), verfügt Alfmeier Corporation über eine Call-Option, welche im Zeitraum zwischen 01. Dezember 2023 und 31. Januar 2024 für alle ausstehenden Minderheitsanteile ausgeübt werden kann. Friedrichs & Rath Inc. verfügt spiegelbildlich für den gleichen Zeitraum über eine Put-Option. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht dem Wert der ersten Tranche. Sollten sich jedoch definierte Risiken in der Zeit bis zum genannten Ausübungszeitraum bei der Alfmeier Friedrichs & Rath LLC finanziell materialisieren, wird der Ausgleichsbetrag gemäß einem fest definierten Schema reduziert, sofern zuvor erfolgte Kürzungen der Dividenden nicht zur vollständigen Deckung der Risiken führten. Übersteigen die materialisierten ungedeckten Risiken einen vereinbarten Schwellwert, verfällt die Put-Option des Minderheitsgesellschafters. Die Call-Option der Alfmeier Corporation bleibt in solchen Fällen weiter gültig, wobei die Kürzung des Ausgleichsbetrages für die zweite Tranche limitiert ist.

Der Erwerb der Minderheitenanteile stellte sich dabei wie folgt dar:

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	in T€
Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile	3.894
Gezahlter Kaufpreis an nicht beherrschende Anteile	3.561
Zunahme des Eigenkapitals der Eigentümer des Mutterunternehmens	334

Das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile bezieht sich auf Alfmeier Friedrichs & Rath LLC und deren 100% Tochter der Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico S.A. de C.V..

Alfmeier Friedrichs & Rath LLC, Greenville, South Carolina, USA Beteiligung 86,8 %	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	in T€	in T€	in T€	%
	Eigenkapital	28.637	29.115	-478
Kurzfristige Vermögenswerte	29.391	29.248	143	0,5
Langfristige Vermögenswerte	13.230	15.362	-2.132	-13,9
Kurzfristige Schulden	13.923	15.405	-1.482	-9,6
Langfristige Schulden	61	90	-29	-32,2
Umsatzerlöse	81.044	88.688	-7.644	-8,6
Jahresüberschuss	4.028	2.868	1.160	40,4
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	531	756	-225	-29,8

Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico, S.A. de C.V. Monterrey, Mexiko Beteiligung 86,8 %	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	in T€	in T€	in T€	%
	Eigenkapital	509	559	-50
Kurzfristige Vermögenswerte	531	436	95	21,8
Langfristige Vermögenswerte	1.558	1.652	-94	-5,7
Kurzfristige Schulden	623	558	65	11,6
Langfristige Schulden	956	971	-15	-1,5
Umsatzerlöse	-	-	-	-
Jahresüberschuss	22	97	-75	-77,3
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	3	26	-23	-88,5

## 5 - 7 Sonstige Angaben

### 5 - 7.1 Anteilsbesitz

	Anteil %	Eigenkapital zum Stichtag T€	Jahresüberschuss T€
Actuator Solutions GmbH, Gunzenhausen, Deutschland (ASG) (HGB)	50%	-9.426	450
Actuator Solutions Taiwan, Taiwan (AST) (local GAAP)	0%	-	-

	Anteil %	Eigenkapital zum Stichtag T€	Jahresüberschuss T€
Actuator Solutions China, China (ASC) (local GAAP)	0%	-	-

### 5 - 7.2 Bezüge der Organe

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands bzw. der geschäftsführenden Direktoren entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Gesamtvergütung umfasst fixe und variable Bestandteile. Insbesondere ist die Vergütungsstruktur gemäß dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG; § 87 Abs. 1 AktG) auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die den Vorstandsmitgliedern bzw. den geschäftsführenden Direktoren gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Andererseits gewährleisten variable Bestandteile eine Ausgewogenheit zwischen Geschäftsleitung und den übrigen Interessensgruppen.

Die variable Vergütung enthält jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten. Sie orientiert sich im Wesentlichen an den erzielten Ergebnissen und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Neben fixen Geldbezügen gibt es in unterschiedlichem Umfang fixe Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen bestehen.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der geschäftsführenden Direktoren wird nach § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 314 Abs.4 Satz 3 und § 315e HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats bzw. Verwaltungsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 96 (Vj. T€ 96).

### 5 - 7.3 Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfungen

Die Honorare des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses 2020 belaufen sich auf T€ 89 (Vj. T€ 87).

### 5 - 7.4 Belegschaft (Jahresdurchschnitt)

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen %	
Produktion	1.822	1.796	26	1,4
Entwicklung	128	125	3	2,4
Vertrieb	142	136	6	4,4
Verwaltung	138	144	-6	-4,2
Summe ohne Auszubildende	2.230	2.201	29	1,3
Auszubildende	45	47	-2	-4,3
Summe	2.275	2.248	27	1,2

### 5 - 7.5 Cashflow

Der Fonds der Kapitalflussrechnung umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel. Dabei handelt es sich um Guthaben auf Kontokorrent- bzw. Giro- und Festgeldkonten in Höhe von 13,5 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €) und um kleinere Bargeldbestände in Höhe von T€ 15 (Vj. T€ 14) bei den Landesgesellschaften. In der Kapitalflussrechnung werden die

Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Ergebnis vor außerordentlichen Posten wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Periodenergebnis wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) sowie das Zinsergebnis und ergebniswirksame Effekte aus der Investitionstätigkeit bereinigt. Die ebenfalls einbezogenen sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge beinhalten u.a. auch Währungsumrechnungsdifferenzen der Umrechnung der Bilanzen in Fremdwährung. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst die Zu- und Abgänge im Sach- und Finanzanlagevermögen einschließlich der Ergebniseffekte daraus.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind neben Zahlungsmittelzu- und abflüssen die Veränderung der übrigen Finanzschulden sowie Zahlungsein- und -ausgänge für Zinsen enthalten.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind.

### 5 - 7.6 Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die unter 7.6 berichteten Strom- und Bestandsgrößen enthalten nicht die unter 7.2 zu berichtenden Angaben und auch keine Angaben zu Leistungen im Rahmen von Arbeitsverhältnissen. Die Stromgrößen aus den Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Lieferungen oder sonstige Leistungen an nahestehende Personen		Lieferungen oder sonstige Leistungen von nahestehenden Personen		Nettoeffekt	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
at equity Unternehmen und sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	4.458	8.800	14.480	21.498	-10.022	-12.698
Summe	4.458	8.800	14.480	21.498	-10.022	-12.698

Die Bestandsgrößen aus den Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen stellen sich im Berichtsjahr dar wie folgt:

	Forderungen an nahestehende Personen		Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		Nettoeffekt	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
at equity Unternehmen und sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	681	1.387	2.415	3.166	-1.734	-1.779
Summe	681	1.387	2.415	3.166	-1.734	-1.779

### 5 - 8 Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der tatsächlichen Verhältnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

**Treuchtlingen, 19. März 2021**

*Andreas Gebhardt, Geschäftsführender Direktor*

*Markus Gebhardt, Geschäftsführender Direktor*

*Stephan Schulak, Geschäftsführender Direktor*

## **6 Zusammengefasster Lagebericht 2020**

### **Konzern und Alfmeier Präzision SE**

#### **6 - 1 Grundlagen des Konzerns**

##### **6 - 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns**

Die Alfmeier-Gruppe ist ein international tätiges, inhabergeführtes Familienunternehmen. Seit 1960 werden Produkte und Dienstleistungen angeboten, die durch Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen entstehen. Hauptabsatzmarkt ist die Automobilindustrie.

Kernkompetenzen der Unternehmensgruppe sind in den Bereichen Kunststoff, Mikroelektronik und Fluidtechnik angesiedelt. Darüber hinaus industrialisiert die Alfmeier-Gruppe Anwendungen mit sogenannten "Smart Materials" mittels Einsatzes von Aktuatoren aus Formgedächtnislegierungen (Shape Memory Alloy, "SMA") als auch mikrofluidische Baugruppen für molekulare Diagnostik im Auftrag von Kunden und speziell der Actuator Solutions GmbH. Die Actuator Solutions GmbH ist ein Joint Venture der Alfmeier Gruppe und der SAES Getters-Gruppe und vermarktet die SMA-Technologie als innovative Querschnittstechnologie auch in Branchen und Märkten außerhalb der Automobilindustrie.

Mit der Umwandlung der 1960 gegründeten Walter Alfmeier GmbH + Co Präzisions-Baugruppenelemente entstand 1997 die Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen. 2016 fand ein Formwechsel in eine europäische Aktiengesellschaft (SE; nachstehend "Alfmeier Präzision SE") statt. Anteilseigner sind die Gebhardt Holding GmbH (60,68%) sowie die ELBER GmbH (39,32%), eine Industrieholding einer Immobilien-Unternehmensgruppe aus Regensburg.

Neben der operativen Holdinggesellschaft Alfmeier Präzision SE mit Sitz in Treuchtlingen umfasst der Konzern in Deutschland und Europa die Tochterunternehmen k3works GmbH in Treuchtlingen ("k3works"), KITE Electronics GmbH in Nürnberg ("KITE") und die RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH in Roding ("RKT"). Die Alfmeier CZ s.r.o. in Pilsen, Tschechien ("ACZ") als weiterer Standort in Europa fungiert im Wesentlichen als Werkbank für die Alfmeier Präzision SE. Darüber hinaus besteht über die SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, eine 50%-Beteiligung an der Actuator Solutions GmbH ("ASG") in Gunzenhausen. Die anderen 50% hält eine Tochtergesellschaft der italienischen SAES Getters S.p.a.

In Nordamerika wird das operative Geschäft hauptsächlich durch die Alfmeier Friedrichs & Rath LLC in Greenville, South Carolina, USA ("AFR") ausgeführt. An dieser Gesellschaft hält die Alfmeier Präzision SE über die 100%ige Tochtergesellschaft Alfmeier Corporation ("AC"), ebenfalls in Greenville, per 31.12.2020 einen Anteilsbesitz in Höhe von 86,8% (2019: 73,6%). Die AFR verfügt mittels der 100%igen Tochtergesellschaft Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico S.A de C.V. ("AFRdM") in Nuevo Leon, Mexiko ebenfalls über eine Werkbank. Wesentlicher Produktionsstandort in Asien ist die Alfmeier Automotive Systems (Shanghai) Co. Ltd mit zwei Standorten im Stadtbezirk Qingpu, China ("ACN"). Darüber hinaus befindet sich mit der Alfmeier Korea Co., Ltd. in Ansan-si Gyeonggi-do, Südkorea ("AK") ein Vertriebsstandort in der asiatischen Region.

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte die Alfmeier-Gruppe weltweit 2.388 (2019: 2.250) Mitarbeiter.

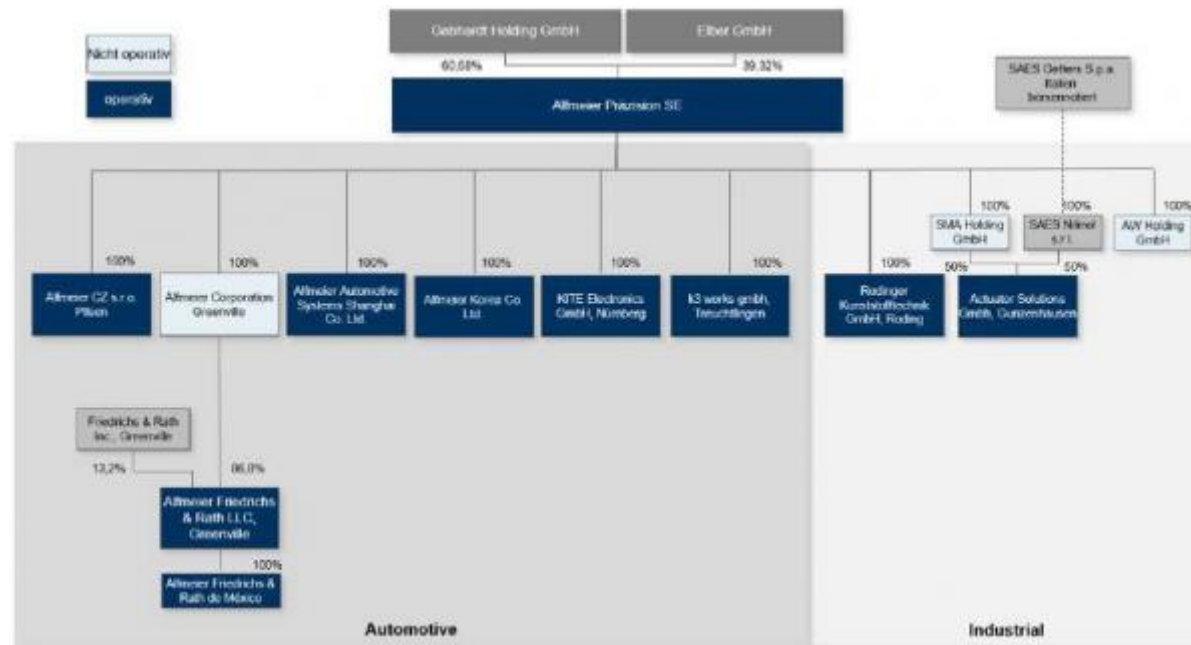


Abbildung 1: Konzernstruktur

Die Alfmeier-Gruppe ist in verschiedenen Industriebereichen und Märkten vertreten. Dabei ist der Konzern über den gezielten, strategischen Ausbau der SMA-Technologie, der Fluid- und Kunststofftechnik sowie der Mikroelektronik als Leittechnologien im Unternehmen in verschiedenen Bereichen am Markt aktiv. Hauptsatzträger sind die folgenden drei Bereiche.

Der Bereich Fluid Systems betreibt Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Präzisions-Ventilbaugruppen aus technischen Kunststoffen und Elastomeren. Die Produkte werden insbesondere in der Bremskraftverstärkung, der Kraftstoffversorgung, der Klappensteuerung und im Thermomanagement eingesetzt. Primär erfolgt die Herstellung der Produkte im Spritzgussverfahren. Seating Comfort entwickelt, produziert und vertreibt pneumatische Komfortsysteme zur dynamischen und statischen Konturverstellung in Fahrzeugsitzen. Statische Systeme sind beispielsweise Lordosenstützen, während die dynamischen Systeme insbesondere Sitzmassage und Aktivierungsfunktionen darstellen. Die beiden genannten Bereiche beliefern hauptsächlich die Automobilindustrie, seien es die Hersteller (Original Equipment Manufacturer - "OEM") selbst oder Zulieferer ("Tiers").

Ebenfalls basierend auf dem Spritzguss-Know-how bietet der Bereich Innovative Plastics Präzisionswerkzeugbau und Präzisions-spritzgussleistungen, sowie zunehmend Mikrofluidik-Systeme und SMA-Baugruppen an. Im Rahmen der Diversifikationsstrategie liegt der Kundenfokus der RKT außerhalb der Automobilindustrie. Hauptabnehmergruppe der RKT sind Unternehmen aus der Bio-/Medizintechnik und der Elektronik.

Industrial Services bietet technische Dienstleistungen an. Dies können Entwicklungsleistungen (CAx-Simulation, Prototypenbau) oder die Erprobung von Kraftstoffkomponenten sein.

Der Bereich SMA-Technologie wird für Non-Automotive Anwendungen über die ASG abgebildet, welche nicht voll konsolidiert wird. Hier werden Aktuatoren für Verstell-, Schließ- und Antriebsmechanismen auf Basis der SMA-Technologie entwickelt und vertrieben, die vergleichbare elektromagnetische und -motorische Lösungen ersetzen. Die ASG beliefert auch die Alfmeier-Gruppe mit SMA-Aktuatoren, die dort für Sitzkomfortventilanwendungen der zweiten Generation verbaut werden.

## 6 - 1.2 Ziele und Strategien

Grundlegende Basis der Wachstums- und Diversifizierungsstrategie stellt das historische Kerngeschäft mit der Automobilindustrie dar, welches hauptsächlich durch die Bereiche Fluid Systems und Seating Comfort abgebildet wird. Wesentlicher Wachstumstreiber ist zum einen die Partizipation am erwarteten weltweiten Absatzwachstum in der Automobilindustrie.

Seating Comfort entwickelt sich unabhängig vom Antriebsstrang und bietet vor allem aufgrund folgender Faktoren weiteres Wachstumspotenzial:

- Pneumatische Sitzkomfort-Applikationen werden zunehmend im Rahmen von Sonderausstattungen und Paketooptionen in Oberklasse und als komfortbehaftete und preislich wettbewerbsfähige Lösung im Volumensegment angeboten;
- Überlegenheit in Komfort und Einsatzvielfalt des pneumatischen Sitzkomfort bei gleichzeitiger steigender preislicher Wettbewerbsfähigkeit gegenüber mechanischen Sitzkonturverstellungen;
- Sitzkomfort im Fahrzeug gewinnt zunehmend an Bedeutung als Differenzierungsmerkmal im Oberklassensegment;
- Mit zunehmendem Anteil von Phasen autonomen Fahrens bieten sich Möglichkeiten, den Passagieren unter anderem erweiterte Entertainment- und Wellnessangebote zu unterbreiten.

Mit Blick auf Fluid Systems wird das Marktumfeld sorgfältig beobachtet. Die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses im Fahrzeugverkehr und dessen Auswirkungen auf den Mix im Antriebsstrang lassen sich heute nicht abschließend beurteilen. Während ein stärkeres Wachstum reiner Elektrofahrzeuge den adressierbaren Markt von Tankventilen verkleinern wird, setzen Hybridfahrzeuge weiterführend anspruchsvolle Tankventilanwendungen ein.

Über die vorgenannten Bereiche hinaus wird der Ausbau des Geschäftes innerhalb und außerhalb der etablierten Segmente in der Automobilindustrie weiter vorangetrieben und nachhaltig ausgebaut. Dies betrifft zukunftssträchtige Anwendungen, die über den Einsatz der SMA-Technologie für industrielle Elektronikapplikationen oder als höher integrierte Baugruppen für automobiler Zukunftsfelder entwickelt und vorangetrieben werden. Ergänzend hierzu liegt der Fokus von Innovative Plastics im weiteren Ausbau insbesondere des Medizingeschäftes.

Insgesamt ist das Unternehmen mit der Ausrichtung auf den Geschäftsbereich Industrial und Seating Comfort und dem damit einhergehenden Wachstum darauf vorbereitet, sich abzeichnende Entwicklungen im Bereich Fluid Systems auszugleichen.

### 6 - 1.3 Steuerungssystem

#### — Finanzielle Steuerung

Wesentliche Steuerungsgrößen der Alfmeier-Gruppe sind auf der finanziellen Ebene insbesondere das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ("EBIT") und der freie Cashflow. Das EBIT wird neben der absoluten Betrachtung in das Verhältnis zum Umsatz gesetzt, um somit die Umsatzrentabilität festzustellen.

Der freie Cashflow als weitere finanzielle Steuerungsgröße liefert dahingehend Informationen, welche generierten liquiden Mittel für Dividenden und den Schuldendienst zur Verfügung stehen. Innerhalb dieser Steuerungsgröße wird speziell die Entwicklung des Trade Working Capital betrachtet. Dies erfolgt in Form der Ermittlung und Analyse der sogenannten Days Working Capital, welche die Reichweiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Lagerreichweite beinhalten.

Die Alfmeier-Gruppe wird hinsichtlich der Verfolgung dieser wesentlichen Steuerungsgrößen, insbesondere mit Blick auf den freien Cashflow, einheitlich geführt. Insoweit erfolgt die Berichterstattung für die Alfmeier-Gruppe in einem Segment. Für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns ist die Darstellung wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikatoren nicht erforderlich.

#### — Nichtfinanzielle Steuerung

Corporate Social Responsibility oder unternehmerische Gesellschaftsverantwortung als freiwilliger Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Alfmeier Group stellt sich der gesellschaftlichen Verantwortung in den drei zentralen Bereichen Ökologie, Soziales (Mitarbeiter und Stakeholder) sowie Ökonomie und bindet diese sukzessive in ihre Unternehmensstrategie ein. Der Verhaltenskodex der Alfmeier Group sichert den Ausgleich aller beteiligten Stakeholder Interessen.

Bereits heute sind zahlreiche Eckpunkte des CSR-Ansatzes bei Alfmeier verwirklicht: Umwelt- und Ressourcenschutz hat bei Alfmeier einen hohen Stellenwert. Globale Programme zur Nachhaltigkeit und CO<sub>2</sub>-Reduzierung sind aufgelegt, wie z.B. die Nutzung energiesparender Beleuchtung und Maschinen sowie die Bereitstellung von E-Fahrzeugen und Fahrrädern.

Dabei wurden seither umfangreiche CO<sub>2</sub> Reduzierungen erreicht. Ein wesentlicher Meilenstein wurde 2020 durch die Umstellung auf CO<sub>2</sub> neutralen Ökostrom für alle europäischen Standorte erzielt. Die Zielsetzung zur CO<sub>2</sub> Reduzierung orientiert sich an den Zielen der Europäischen Union und dem Kyoto Protokoll. Die Messung des CO<sub>2</sub> Verbrauchs erfolgt anhand des internationalen Standards des Greenhouse Gas Protocols.

Im sozialen Bereich setzte sich Alfmeier für einen hohen Arbeitssicherheits-Standard und für eine umfangreiche Förderung von Gesundheits- und Präventionsleistungen sowie auch mit Sozialprogrammen ein. Darüber hinaus ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein großes Anliegen, welchem Alfmeier mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und Kinderbetreuungsprogrammen in der Ferienzeit gerecht wird.

Die Alfmeier Leadership Principles beruhen auf Ownership, Vertrauen, Anerkennung und gegenseitigen Respekt. Darüber hinaus wurde 2020 eine Projektgruppe gebildet, welche sich mit der Umsetzung der Forderungen der Politik nach Beachtung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette beschäftigt.

Die Eckpunkte der CSR werden auch in Zukunft eine zentrale Rolle im unternehmerischen Handeln der Unternehmensgruppe einnehmen.

### **6 - 1.4 Forschung und Entwicklung**

Die von der Alfmeier-Gruppe adressierten Märkte sind durch innovative Problemlösungsbedarfe und ständiger Nachfrage nach Weiterentwicklung geprägt. Daher stellen die Forschung und Entwicklung einen wichtigen Bereich innerhalb des Konzerns dar. Wesentlichste Entwicklungsstandorte der Alfmeier-Gruppe sind Treuchtlingen, Nürnberg, Roding, Shanghai und Greenville. Des Weiteren betreibt die ASG Entwicklungsaktivitäten außerhalb von Automotive in Gunzenhausen. Zum 31. Dezember 2020 waren 131 (2019: 124) Mitarbeiter, dies entspricht gut 5% der gesamten Belegschaft der Alfmeier-Gruppe, in der Entwicklung beschäftigt.

Hinsichtlich des Bereichs Seating Comfort stellen die standardisierten und spezifische Kundenanforderungen derzeit den Schwerpunkt der Aktivitäten dar. Neben den klassischen mechanischen Produktentwicklungen umfassen diese auch weitreichende Soft- und Hardwareentwicklungen von Steuergeräten. Insbesondere dank erfolgreicher Nominierungen von Volumen-OEM stehen in den kommenden Jahren mehrere Serienanläufe an. Darüber hinaus werden kontinuierlich Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft des Bereichs durchgeführt, vor allem mit Blick auf Stückkostenoptimierungen bezüglich verbauter Komponenten und Produktionsverfahren.

Um die Herausforderungen im Umfeld dieser positiven Entwicklung umsetzen zu können, wird weiterhin speziell der Bereich Software- und Elektronikentwicklung (von einfachen Systemen ohne BUS-Kommunikation bis hin zu Systemen mit LIN- und CAN-BUS), sowie der Bereich der kundennahen Systementwicklung gestärkt und das Unternehmen gezielt auf die Herausforderungen des Managements komplexer mechatronischer Systeme nachhaltig ausgerichtet. Dementsprechend werden weltweit, aber insbesondere in China und Nordamerika, die Entwicklungskapazitäten weiter aufgebaut.

Im Bereich Fluid Systems können mit der bestehenden hochentwickelten Ventiltechnologie die gestiegenen und vor allem künftigen weltweiten Anforderungen an Tankentlüftungssysteme realisiert werden. Dies erfordert keinen weiteren Ausbau des Produkt- und Produktionsprogramms und sichert für das Unternehmen somit Umsatz und Ertrag.

Industrial Services beinhaltet historisch hauptsächlich Validierung und Testing im Kraftstoffumfeld. Im Rahmen der langfristig zu erwartenden Transformation beim Antriebsstrang wird die strategische Ausrichtung auf Kapazitäten für Tests von Sitzkomfortsystemen unverändert vorangetrieben.

Während Innovative Plastics derzeit im Wesentlichen Kompetenz in der Fertigung hochpräziser und komplexer Spritzgusswerkzeuge und im nachfolgenden Spritzguss anspruchsvoller Kunststoffprodukte anbietet, findet auch hier eine Ausweitung des Leistungsangebotes statt. Aufgrund der bereits bestehenden langjährigen Erfahrung bezüglich der Fertigung von Komponenten für Kunden der Medizintechnik ist die RKT auch in der Lage, komplexe mikrofluidische Baugruppen mit Hilfe innovativer und flexibler Produktions- und Montageverfahren herzustellen. Dabei zielt das Unternehmen insbesondere auf sogenannte Lab-on-a-Chip Anwendungen. Diese bieten erhebliche Wachstumsperspektiven: So können verschiedenste Diagnoseverfahren, die heute noch in Laboren oder ähnlichen Einrichtungen durchgeführt werden, zukünftig an mobilen Diagnosegeräten bis hin zu Plug-In-Aufsätzen auf konventionelle Smartphones am "point of care" - also direkt am Ort - durchgeführt werden. Dadurch soll der Umsatz der RKT mit Medizinprodukten erheblich gesteigert werden. Hinzu kommt die Fertigung von SMA-Baugruppen, wozu die RKT eine Vereinbarung mit der Actuator Solutions zur Fertigung kundenspezifischer SMA-Entwicklungen geschlossen hat. Entwicklungszuschüsse und Lizenzen an die Actuator Solutions für ausgewählte Zielkunden sind ebenso Teil dieser strategischen Kooperation.

### **6 - 2 Wirtschaftsbericht**

## 6 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2020

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds ("IWF") vom Januar 2021 wurde 2020 bedingt durch die weltweite COVID19-Pandemie ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums um -3,5% realisiert (Vorjahr 2019: +2,8%). Die "Emerging Markets and Developing Economies" verzeichneten einen moderateren Rückgang um -2,4% (2019: +3,6%). Dies lag vor allem an China, denn hier konnte trotz der Auswirkungen der Pandemie 2020 noch ein Anstieg um +2,3% (2019: +6,0%) erzielt werden. Bei den entwickelten Staaten ("Advanced Economies") hinterließ die Pandemie deutlichere Spuren. Insgesamt ergab sich hier ein Rückgang um -4,9% (Vorjahr: +1,6%), wobei die Eurozone mit -7,2% (2019: +1,3%) stark betroffen war. Die USA hingegen schrumpfte -3,4%. Deutschland registrierte einen Rückgang von -5,4% nach +0,6% im Vorjahr.

### Branchenbezogene Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie 2020 (Quelle: LMC Automotive)

In der Automobilindustrie erfuhr die weltweite Produktion von Personenkraftwagen nach Einheiten 2020 einen erheblichen Rückgang um -15,8%, wobei auch schon im Vorjahr -5,7% zu verzeichnen waren. Während Nordamerika (-20,2%) und Europa (-21,8%) 2020 um rund ein Fünftel schrumpften, betrug der Rückgang in Asien im gleichen Zeitraum -11,0%.

In Deutschland betrug der Produktionsrückgang 2020 -24,4%. Unter weiterer Berücksichtigung des Wertes aus 2019 (-8,3%) ergab sich innerhalb von zwei Jahren ein negativer Wert von mehr als -30%.

## 6 - 2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 sanken die Umsatzerlöse maßgeblich beeinflusst durch die weitreichenden Lock-down-Auswirkungen der Covid 19 Pandemie im Jahresvergleich von 302,0 Mio. € auf 260,7 Mio. € (-13,7%).

### — Regionen

Die Region Europa war bei Automotive mit einem Rückgang von -27,3% am stärksten betroffen, da hier neben den Auswirkungen der Pandemie auch beginnende Produktausläufe bei Seating Comfort reduzierend wirkten. Diese werden ab 2022 durch den Hochlauf neuer Produkte wieder kompensiert werden. Nordamerika, ebenfalls hauptsächlich pandemiebedingt, verzeichnete einen moderateren Rückgang um -11,6%, wobei Seating Comfort in dieser Region dank Volumensteigerungen knapp das Vorjahresniveau erreichte. Zusätzlich wirkten negative Währungseinflüsse aufgrund des schwächeren US-Dollar. Die Region Asien hingegen erreichte ein Wachstum der Umsatzerlöse um +4,5%. Speziell China konnte sich hier von der Pandemie vergleichsweise schnell erholen. Darüber hinaus konnte Fluid Systems dank neuer Nominierungen für Tankventile zur Erfüllung neuer Abgasnormen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr steigern.

### — Bereiche

In Automotive verzeichnete Fluid Systems im Berichtsjahr einen Umsatzrückgang von -12,2%, was im Vergleich zu der globalen Entwicklung (-15,8%) einen geringeren Rückgang darstellt. Bei Seating Comfort ergab sich eine Reduktion der Erlöse um -17,0% und somit im Wesentlichen in der Bandbreite der geringeren Automobilproduktion.

Der Bereich Innovative Plastics erzielte im Vergleich zum Vorjahr um +0,5% erhöhte Umsatzerlöse. Insbesondere das sehr stark auf Medizintechnik und -produkte ausgerichtete Produktportfolio ermöglichte es, trotz der Auswirkungen der Pandemie das Erlösniveau stabil zu gestalten.

Industrial Services mit einem Schwerpunkt auf Automotive-Dienstleistungen im Kraftstoffbereich wies einen Rückgang der Erlöse um -12,1% auf. Der geringere Rückgang erklärt sich dadurch, dass das Projektgeschäft in der Regel deutlich geringer schwankt als das Produktgeschäft.

2020

2019

%

	2020	2019	%
Fluid Systems	112,5	128,2	-12,2%
Seating Comfort	123,4	148,8	-17,0%
Innovative Plastics	21,8	21,7	0,7%
Sonstige	3,0	3,4	-12,1%
gesamt	260,7	302,0	-13,7%

Abbildung 2: Umsatz Mio. €

## 6 - 2.3 Lage

### i. Ertragslage

Das Bruttoergebnis reduzierte sich aufgrund der geringeren Umsätze von 59,6 Mio. € (2019) auf 50,9 Mio. € im Berichtszeitraum (-14,6%). Die Bruttomarge sank leicht ab (19,5% nach 19,7% im Vorjahr).

	2020	2019	%
Bruttoergebnis	50.869	59.558	-14,6
% vom Umsatz	19,5%	19,7%	-1,0
EBIT	6.752	5.194	30,0
% vom Umsatz	2,6%	1,7%	52,9
Jahresüberschuss	986	274	259,9
Afa (ohne Finanzanlagen)	17.282	17.168	0,7
EBITDA	24.034	22.362	7,5
% vom Umsatz	9,2%	7,4%	24,3

Abbildung 3: Ergebnisentwicklung Konzern in T€ bzw. %

Die beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr 2020 wie folgt fortgeführt:

- Planmäßige Fortführung:
  - Verlagerung Fertigung Aktuatoren Seating Comfort nach Pilsen (Tschechische Republik) und Monterrey (Mexiko). Damit verbunden Beendigung der Aktivitäten am Standort Gunzenhausen in Deutschland.
  - Verlagerung von Montagetätigkeiten Fluid Systems von Treuchtlingen nach Pilsen.
  - Verlagerung Elektronikfertigung von Nürnberg nach Treuchtlingen und Schließung des Standorts Nürnberg.
- Anpassung der Maßnahmen:
  - Personalmaßnahmen in indirekten Bereichen (Produktionsmanagement und alle Overheadbereiche) erfolgen auf einem verringerten Niveau,

insbesondere mit Blick auf den Bereich Entwicklung.

Vor allem aufgrund Einsparungen bei direkten Stückkosten bezüglich Produkten, bei denen mittlerweile von höheren Stückzahlen ausgegangen wird, erwartet das Unternehmen weiterhin das Erreichen der Einsparziele (2021 mehr als 6 Mio. € und bis 2023 mehr als 8 Mio. €).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden in Verbindung mit der Restrukturierung Aufwendungen in Höhe von -0,3 Mio. € (Vorjahr: -6,6 Mio. €).

Zusätzlich zu den o.g. Aktivitäten wurden insbesondere im zweiten Quartal die erheblichen weltweiten Auswirkungen der Pandemie bei der Umsatzentwicklung sichtbar. Das Unternehmen reagierte weltweit mit entsprechenden Gegenmaßnahmen. Neben einer strikten Kostendisziplin betraf dies vor allem temporäre Maßnahmen, um der deutlich geringeren Auslastung im Produktionsbereich entgegen zu wirken. Neben Anpassung bei Leiharbeitskräften betraf dies staatliche Programme in allen Regionen z.B. zur Unterstützung von Lohnzahlungen, wobei speziell in Deutschland und Tschechien Kurzarbeitsmodelle hinzukamen.

Aufgrund beider Effekte reduzierten sich die Kosten des Overheads spürbar. Vor Berücksichtigung von sonstigem Aufwand und Ertrag, wo sich im Wesentlichen aufgrund geringerer Restrukturierungskosten eine Verbesserung um 3,6 Mio. € ergab, sanken die Kosten um 6,6 Mio. € im Jahresvergleich. Bei den Entwicklungskosten wurden 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) aktiviert.

	2020	2019	%
Entwicklung	11.161	12.484	-10,6
Vertrieb	12.697	15.583	-18,5
Verwaltung	20.332	22.754	-10,6
sonst. Aufwand/Ertrag	-73	3.543	-102,1
gesamt	44.117	54.364	-18,8

Abbildung 4: Kostenentwicklung Overheads Konzern nach Bereichen in T€

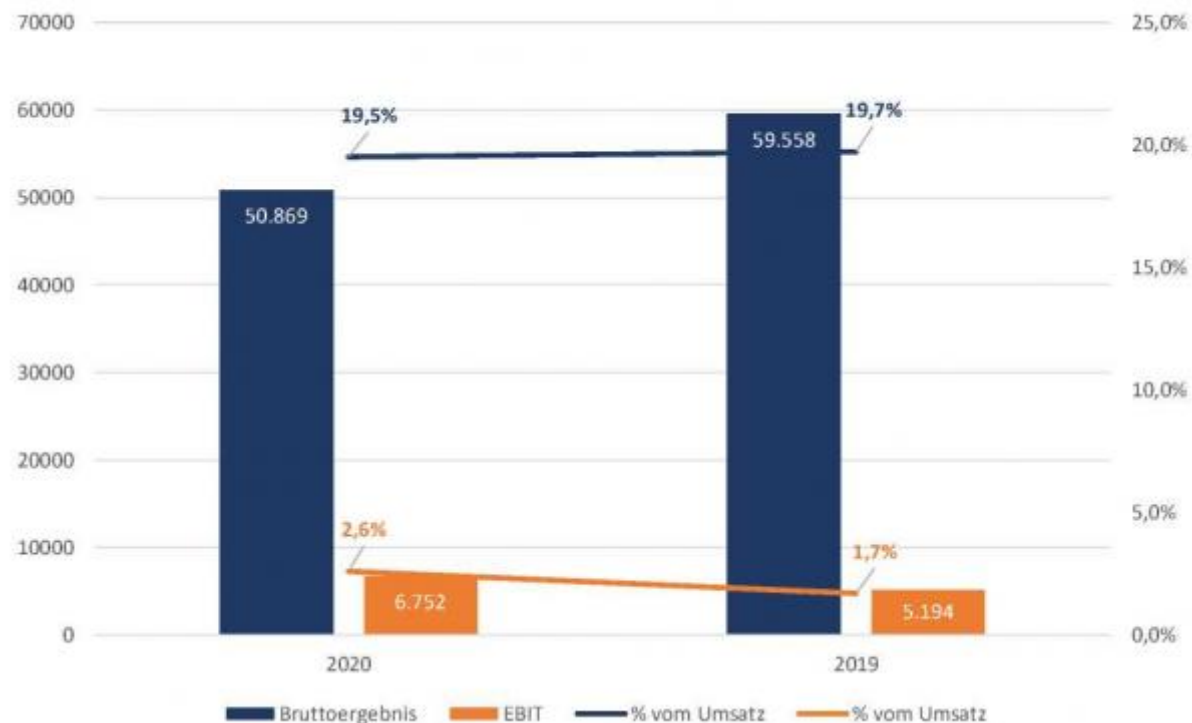


Abbildung 5: Entwicklung wesentlicher Ertragskennzahlen

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 6,8 Mio. € nach 5,2 Mio. € im Vorjahr. Die EBIT-Marge in % vom Umsatz belief sich 2020 auf 2,6% (Vorjahr: 1,7%).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 2020 24,0 Mio. € (2019: 22,4 Mio. €). Dies entsprach einer EBITDA-Marge im Verhältnis zum Umsatz von 9,2% (2019: 7,4%).

Bereinigt um Restrukturierungseffekte ergaben sich ein EBIT von 7,1 Mio. € (Marge 2,7%) sowie ein EBITDA von 24,3 Mio. € (Marge 9,3%). Die bereinigten Vorjahreswerte ergaben ein EBIT i.H.v. 11,9 Mio. € sowie ein EBITDA i.H.v. 29,0 Mio. €.

Das Finanzergebnis veränderte sich leicht und betrug im Vergleich zum Vorjahr (2019: -2,1 Mio. €) - 2,3 Mio. €. Hauptverantwortlich für den gestiegenen Zinsaufwand zeichnete die höhere Verschuldung.

Der Steueraufwand betrug 2020 -3,4 Mio. € (2019: -2,8 Mio. €), was einer Steuerquote von 78% (2019: 91%) entspricht. Bezüglich detaillierter Ausführungen zur Steuerquote verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 1,0 Mio. € (2019: 0,3 Mio. €).

	Prognose 2020	2020 Ist
Umsatzwachstum	-2% bis -5%	-13,7%
EBIT in % der Umsatzerlöse	0% bis 3%	2,6%
Freier Cashflow in % der Umsatzerlöse	-1,5% bis -2,5%	3,5%

Abbildung 6: Vergleich Prognose- und Istwerte Geschäftsjahr 2020 Konzern

Vergleich zwischen der zum Jahresabschluss 2019 für 2020 gegebenen Prognose und den tatsächlich erreichten Werten:

- Umsatzerlöse: Die Prognose (-2% bis -5% im Vergleich zum Vorjahr) wurde mit -14% nicht erreicht. Hauptgrund hierfür waren die erheblich stärkeren negativen Einflüsse der Pandemie insbesondere in Europa und Amerika.
- EBIT in % der Umsatzerlöse ~ 0 - 3%: Mit einer EBIT-Marge von 2,6% wurde diese Prognose erreicht, speziell dank temporärer Einsparmaßnahmen.
- Freier Cashflow in % der Umsatzerlöse -1,5% bis -2,5% vom Umsatz: Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Marge von +3,5% erreicht und die Prognose somit deutlich übertroffen. Insbesondere die positiven Effekte aus der Reduzierung des Working Capital waren Treiber dieser Entwicklung.

## ii. Finanzlage

Die Deckung des langfristigen finanziellen Bedarfs der Alfmeier-Gruppe basiert auf einer ausreichenden Ausstattung des Konzerns mit Eigenkapital, ergänzt um langfristige Fremdkapitalpositionen. Wesentliche langfristige Finanzierungsbausteine sind Schuldscheine in Höhe von 24,0 Mio. € und ein besicherter Konsortialkredit in Europa in Höhe von 37 Mio. €, wovon 20 Mio. € als revolvingende Kreditlinie ausgestaltet sind. Ergänzende Finanzierungsbausteine sind im mittel- und kurzfristigen Bereich vor allem Kreditlinien mit Banken, die in den USA und in China bilateral vereinbart sind. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bis Oktober 2021 bis zu 15 Mio. € zusätzliche Darlehen im Rahmen des europäischen Konsortialkredites abzurufen. Diese Zusatzfazilität dient dazu, um bei weiteren negativen Auswirkungen der Pandemie einen entsprechenden zusätzlichen Finanzierungsrahmen verfügbar zu haben.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Alfmeier-Gruppe über Kreditlinien in Höhe von insgesamt 15,5 Mio. € im Ausland sowie 20,0 Mio. € im Inland, wovon 5,5 Mio. € in Form von Geldmarktkrediten genutzt wurden.

Der operative Cashflow belief sich auf +23,0 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahreswert von 2019 (+17,4 Mio. €) eine Steigerung um 5,6 Mio. € darstellt. Hauptverantwortlich hierfür zeichneten der Abbau von Working Capital, welchen negative Zahlungsströme aus dem Abbau von Rückstellungen, vor allem aus Auszahlungen von Abfindungen, in geringerem Umfang gegenüberstehen.

Der Anteil an Vorlaufinvestitionen für Neuanläufe nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr ab. Daher reduzierte sich der investive Cashflow von -17,7 Mio. € (2019) auf nunmehr -13,9 Mio. €. Die Investitionsquote in % vom Umsatz erreichte 5,3% (Vorjahr: 5,9%).

Der freie Cashflow betrug im Berichtsjahr 9,1 Mio. € (Vorjahreswert: -0,3 Mio. €), was einer Marge in % vom Umsatz von +3,5% entspricht (Vorjahreswert: -0,1%).

	2020	2019	%
Operativer Cashflow	22.986	17.392	32,2
Investiver Cashflow	-13.887	-17.671	-21,4
Freier Cashflow	9.099	-279	-3.361,3
Cashflow Finanzierung	-3.694	-12.632	-70,8
Cashflow	5.405	-12.911	-141,9
Liquide Mittel	13.488	8.083	66,9
kurzfristige Finanzschulden	-7.324	-5.373	36,3
langfristige Finanzschulden	-33.324	-28.467	17,1
Mietkauf und Finance Lease	-15.234	-18.157	-16,1

	2020	2019	%
Nettoverbindlichkeiten	-42.394	-43.914	-3,5

Abbildung 7: Vergleich Cashflow und bilanzielle Finanzschulden Konzern in T€

Die bilanzielle Verschuldung betrug zum Jahresende 2020 42,4 Mio. € (Vorjahr: 43,9 Mio. €). Unter Einbezug der freien Kreditlinien in Höhe von 30 Mio. € zum Jahresende 2020 ergab sich ein verfügbarer freier Liquiditätsrahmen des Konzerns in Höhe von 43,4 Mio. € (Vorjahr 46,9 Mio. €).

### iii. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte (ohne latente Steuerforderungen) des Konzerns betragen 2020 79,8 Mio. € nach 84,3 Mio. € im Vorjahr. Hauptverantwortlich für diesen Rückgang sind Wechselkurseffekte sowie Abgänge bei den Nutzungsrechten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 87,5 Mio. € nach 89,9 Mio. € (-2,4 Mio. €) im Vorjahr. Deutlich um -7,5 Mio. € reduzierten Aktivwerten des Trade Working Capital (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögensgegenstände) standen um 5,4 Mio. € erhöhte liquide Mittel gegenüber. Das Trade Working Capital reduzierte sich spürbar von 36,4 Mio. € (2019) auf 31,3 Mio. € im Jahr 2020.

	2020	2019	%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.740	34.486	-5,1
Vorräte	25.562	30.907	-17,3
Vertragliche Vermögenswerte	9.354	9.776	-4,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.095	37.323	-3,3
Vertragliche Verbindlichkeiten	269	1.441	-81,3
Trade Working Capital	31.292	36.405	-14,0

Abbildung 8: Entwicklung des Trade Working Capital Konzern in T€

Trotz eines positiven Jahresüberschusses sank das Eigenkapital aufgrund des Erwerbs von Minderheitsanteilen an der AFR (3,6 Mio. €) sowie wechselkursbedingt von 59,8 Mio. € auf 53,3 Mio. €. Hauptsächlich aufgrund von um 4,9 Mio. € gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und um 2,3 Mio. € geringeren langfristigen Leasingverbindlichkeiten wuchsen die langfristigen Verbindlichkeiten von 46,9 Mio. € (2019) auf 49,1 Mio. €. Bei einer von 179,6 Mio. € auf 172,6 Mio. € gesunkenen Bilanzsumme ergab sich eine Eigenkapitalquote von 30,9% nach 33,3% im Vorjahr.

### iv. Erläuterungen zum Jahresabschluss (HGB) der Alfmeier Präzision SE

Die Muttergesellschaft Alfmeier Präzision SE nimmt innerhalb des Konzerns die Rolle als operative Holding wahr. Neben zentralen Leitungsfunktionen, insbesondere weltweite Geschäftsführung, Konzerncontrolling und Treasury, unterhält die Muttergesellschaft auch operative Produktions-, Vertriebs- und Entwicklungsfunktionen. Dabei gibt es im Rahmen der weltweiten Wertschöpfungskette des Konzerns sowohl Bezüge von als auch Verkäufe an Tochtergesellschaften durch die Alfmeier Präzision SE. Die wirtschaftliche Lage wird dabei im Wesentlichen von den gleichen Faktoren bestimmt, wie dies für die Alfmeier-Gruppe insgesamt der Fall ist. Hinsichtlich der Beschreibung zur Lage gelten daher die Aussagen zum Konzern in gleicher Weise für die Einzelgesellschaft Alfmeier Präzision SE.

Die Alfmeier Präzision SE stellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf und veröffentlicht diesen im Bundesanzeiger.

### Ertragslage

Neben dem operativen Geschäft mit Kunden und Konzerngesellschaften sind die Ergebnisse aus Beteiligungen und die Finanzierungsfunktion Treiber der Ertragslage der Alfmeier Präzision SE. Die Umsatzerlöse mit Dritten betreffen dabei hauptsächlich Produkt- und in kleinerem Maße Projektumsätze mit europäischen Automobilkunden.

Die Alfmeier Präzision SE erzielte insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 135,4 Mio. € (2019: 199,1 Mio. €; -32,0%). Der Rückgang war sowohl auf externe als auch auf konzerninterne Umsätze zurückzuführen. So reduzierten sich die Produkterlöse mit Dritten von 108,9 Mio. € auf 79,1 Mio. € (-27,3%), wobei neben dem pandemiebedingten Rückgang der beginnende Auslauf eines wesentlichen Seating Comfort-Produktes Treiber dieser Entwicklung war. Noch deutlicher war der Rückgang bei internen Produkterlösen mit Konzerngesellschaften. Diese reduzierten sich von 82,1 Mio. € auf 49,3 Mio. € (-39,9%). Jedoch sind hier die Zahlen nicht mehr vollständig vergleichbar, da sich aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen auch interne Leistungsbeziehungen und somit die Umsatzbasis grundlegend verändert haben.

Das Bruttoergebnis reduzierte sich spürbar von 12,4 Mio. € auf 5,6 Mio. €. Die Bruttomarge betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr 4,1% (2019: 6,2%).

Die Overheadkosten vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sanken im Jahresvergleich spürbar von 21,6 Mio. € auf 18,2 Mio. € (-3,4 Mio. €), wobei neben Effekten aus der Restrukturierung vor allem temporäre Maßnahmen in allen Funktionsbereichen, insbesondere die Nutzung von Kurzarbeit, für diesen Trend verantwortlich zeichneten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge enthielten einerseits im Vorjahr 4,9 Mio. € Restrukturierungskosten (Berichtsjahr 0,1 Mio. €). Andererseits waren sonstige betriebliche Aufwendungen im Berichtsjahr höher, so dass sich zusammenfassend bei dieser Ergebnisposition eine Verbesserung um 3,6 Mio. € ergab.

Das Betriebsergebnis blieb mit -12,8 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (-12,9 Mio. €). Dies galt auch für die Erträge aus Beteiligungen (8,4 Mio. € nach 8,5 Mio. € in 2019).

Leicht verbessert zeigten sich Zinsergebnis und ähnliche Aufwendungen und Erträge mit -0,6 Mio. € nach -0,8 Mio. € im Vorjahr.

Der Jahresfehlbetrag belief sich auf -5,2 Mio. € (2019: -5,4 Mio. €). Während sich 2019 noch ein Bilanzgewinn von +0,3 Mio. € ergab, wird nun ein Bilanzverlust von -4,8 Mio. € ausgewiesen.

	2020	2019	%
Umsatzerlöse	135.448	199.108	-32,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.576	12.443	-55,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.465	-8.550	-12,7
Vertriebskosten	-3.328	-4.200	-20,8
Verwaltungskosten	-7.438	-8.856	-16,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-149	-3.779	-96,1
Betriebsergebnis	-12.804	-12.942	1,1
Erträge aus Beteiligungen	8.366	8.491	-1,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	-621	-825	24,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.059	-5.276	-4,1
Steuern	-113	-143	-21,0
Jahresfehlbetrag	-5.172	-5.419	-4,6
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	337	7.256	95,4
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	0	-1.500	-100,0
Bilanzverlust/-gewinn	-4.835	337	-1.534,7

Abbildung 9: Ergebnisentwicklung Alfmeier Präzision SE (HGB) in T€

**Finanzlage**

Hauptaufgabe der Muttergesellschaft ist neben der Finanzierung des eigenen operativen Geschäftes insbesondere die Sicherstellung von Finanzmitteln für die Gesellschaften in Europa. Der Saldo aus Zurverfügungstellung von Darlehen und Forderungen gegenüber Verbindlichkeiten mit Tochtergesellschaften belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 8,9 Mio. € (2019: 6,0 Mio. €). Die Erhöhung der Ausleihungen ist fast ausschließlich auf die Begebung eines Darlehens an die Alfmeier Corporation zurückzuführen, wobei diese Mittel zweckgebunden zum anteiligen Erwerb von Geschäftsanteilen des Minderheitsgesellschafters an der Alfmeier Friedrichs & Rath LLC verwendet wurden.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug -6,0 Mio. € (Vorjahr Zufluss +6,9 Mio. €). Haupttreiber war zum einen ein leicht erhöhtes Trade Working Capital (wesentlich verursacht durch geänderte Wertschöpfungsketten infolge der Restrukturierung) und reduzierte Rückstellungen. Unter weiterer Berücksichtigung des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit in Höhe von -5,7 Mio. € (Vorjahreswert -4,8 Mio. €) ergab sich ein freier Cashflow von -11,6 Mio. € nach +2,1 Mio. € im Vorjahr. Darin enthalten sind die Veränderungen der Intercompany-Darlehen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug +7,7 Mio. € in 2020 nach -4,7 Mio. € im Vorjahr. Die flüssigen Mittel in der Muttergesellschaft betrugen Ende 2020 0,4 Mio. € nach 4,3 Mio. € Ende 2019. Die kurz- und langfristigen bilanziellen Finanzschulden beliefen sich auf 40,2 Mio. € (Vorjahr: 32,5 Mio. €).

Die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2020 betrugen 39,8 Mio. € (2019: 28,8 Mio. €).

	2020	2019	%
Mittelzu-/abfluss laufende Geschäftstätigkeit	-5.953	6.915	-186,1
Mittelzu-/abfluss Investitionstätigkeit	-5.664	-4.826	17,4
Freier Cashflow	-11.617	2.089	-656,1
Mittelzu-/abfluss Finanzierungstätigkeit	7.746	-4.707	-264,6
Cash flow	-3.871	-2.618	47,9
Finanzmittelbestand Periodenende	396	4.267	-90,7

Abbildung 10: Kapitalflussrechnung verkürzt Alfmeier Präzision SE (HGB) in T€

**Vermögenslage**

Das Anlagevermögen stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht von 48,3 Mio. € auf 48,9 Mio. €. Reduzierten Werten bei immateriellen Vermögenswerten standen moderat erhöhte Finanzanlagen gegenüber.

Bei den Finanzanlagen gab es einerseits eine Erhöhung durch die Ausreichung eines konzerninternen Darlehens an die Alfmeier Corporation, andererseits vor allem eine tilgungs- und wechselkursbedingte Reduktion.

	2020	2019	%
Anlagevermögen	48.878	48.288	1,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.419	5.096	-13,3
Sachanlagen	10.013	10.237	-2,2
Finanzanlagen	34.446	32.955	4,5
Umlaufvermögen	21.192	24.160	-12,3
Vorräte	5.963	7.583	-21,4

	2020	2019	%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.833	12.310	20,5
Flüssige Mittel	396	4.267	-90,7
Rechnungsabgrenzungsposten	330	251	31,5
Aktive latente Steuern	2.875	2.808	2,4
Aktiva	73.275	75.507	-3,0

Abbildung 11: Bilanzaktiva Alfmeier Präzision SE (HGB) in T€

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt von 32,5 Mio. € auf 40,2 Mio. €. Erhöhend wirkten die Fremdfinanzierung des konzerninternen Darlehens i.H.v. 4 Mio. US\$ und Ziehungen von Geldmarktkrediten (5,5 Mio. €), während Regeltilgungen reduzierend wirkten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sanken auf 5,9 Mio. € (2019: 8,1 Mio. €), bedingt durch das geringere externe Beschaffungsvolumen als Folge der Restrukturierung.

Das bilanzielle Eigenkapital der Einzelgesellschaft reduzierte sich von 14,5 Mio. € auf 9,4 Mio. €.

	2020	2019	%
Eigenkapital	9.370	14.542	-35,6
Gezeichnetes Kapital	4.419	4.419	0,0
Kapitalrücklage	7.492	7.492	0,0
Gewinnrücklage	2.294	2.294	0,0
Bilanzgewinn	-4.835	337	-1.534,7
Rückstellungen	7.972	11.995	-33,5
Verbindlichkeiten	55.933	48.970	14,2
Finanzverbindlichkeiten	40.155	32.465	23,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.856	8.056	-27,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.488	6.540	29,8
Sonstige Verbindlichkeiten	1.434	1.909	-24,9
Passiva	73.275	75.507	-3,0

Abbildung 12: Bilanzpassiva Alfmeier Präzision SE (HGB) in T€

Die Bilanzsumme der Alfmeier Präzision SE ging von 75,5 Mio. € auf 73,3 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr zurück. Die Eigenkapitalquote betrug 12,8% (Vorjahr 19,3%).

## 6 - 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 6 - 3.1 Prognosebericht

#### Weltwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der IWF erwartete gemäß Ausblick vom Januar 2021 ein Weltwirtschaftswachstum von +5,5% nach -3,5% in 2020. Die sogenannten "Advanced Economies", welche hauptsächlich die Eurozone, USA und Japan enthalten, sollen um +4,3% wachsen. Für die "Emerging Market and Developing Economies" erwartet der IWF +6,3%, wobei das enthaltene China eine

Steigerung um +8,1% erreichen soll.

Mit Blick auf die Automobilindustrie ging LMC Automotive per Ende Dezember 2020 von einem Anstieg der Automobilproduktion von 74,7 Mio. Einheiten 2020 auf 87,6 Mio. Einheiten 2021 aus (+17,3%). Damit würde man knapp das Niveau von 2019 (88,7 Mio. Einheiten) wieder erreichen. Im Januar 2021 bezifferte LMC das Risiko der Lieferengpässe im Elektronikbereich (Halbleiter) auf -2,2 Mio. Einheiten, was letztendlich einen Anstieg auf dann noch 85,4 Mio. Einheiten bedeuten würde.

Die Prognose für 2021 basiert auf der Schätzung vom Dezember 2020, so dass die Bandbreiten auch Unsicherheiten bezüglich der Lieferengpässe mitberücksichtigen.

- Die Umsatzerlöse sollen um ca. 10% steigen. Dies berücksichtigt im Wesentlichen die erwartete Erholung der Automobilproduktion und den damit einhergehende Anstieg der Produktion.
- Die EBIT-Marge wird leicht über dem erreichten Wert von 2020 erwartet. Aufgrund der Normalisierung der Kosten in 2021 (Wegfall temporärer Kosten- und staatl. Unterstützungsmaßnahmen aufgrund der Pandemie) wird von einer erkennbaren Erhöhung der Overheadkosten im Vergleich zu 2020 ausgegangen.

Der freie Cashflow wird 2021 neben einer umsatzbedingten Erhöhung des trade working capital auch durch temporär erhöhte Investitionsaktivitäten, vor allem zur Unterstützung des Wachstums bei Seating Comfort und Innovative Plastics, geprägt werden.

	2020	Prognose 2021
Umsatzerlöse Mio. EUR	260,7	~ +10%
EBIT in % der Umsatzerlöse	2,6%	3 bis 4%
Freier Cashflow Mio. EUR / % vom Umsatz	9,1	-1% bis +1%

Abbildung 13: Prognose Konzern 2021

### 6 - 3.2 Chancen- und Risikobericht

Die Alfmeier-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem zur Risikofrüherkennung, welches aus mehreren Komponenten besteht. Auf der Grundlage der strategischen Planung sollen Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden. Darüber hinaus erfolgt neben einem detaillierten internen Berichtswesen und Controlling eine regelmäßige Berichterstattung der operativen Einheiten an die Geschäftsführenden Direktoren.

Die Geschäftsführenden Direktoren beurteilen die jeweilige aktualisierte Chancen- und Risikolage und überwachen in gesondertem Maße insbesondere die Risiken, welche wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben könnten. Dabei sind für die Alfmeier-Gruppe neben allgemeinen Risiken der unternehmerischen Tätigkeit insbesondere folgende Risiken und Chancen relevant.

- Chancen und Risiken aus der konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklung

Die Zahl der produzierten Automobile ist ein wesentlicher Indikator für die Umsatzentwicklung des Unternehmens in den Bereichen Fluid Systems und Seating Comfort. Veränderungen des Produktionsvolumens im Vergleich zu den für die Prognose verwendeten Annahmen haben einen relativ direkten Einfluss auf den Produktumsatz und in Folge auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (nachstehend "VFE"). Alfmeier betreibt eine ständige Beobachtung der Konjunktur- und Marktentwicklung sowie eine regelmäßige Verfolgung von Branchenprognosen, um entsprechend auf Veränderungen zu reagieren. Die Schwankungsbreite der externen Prognosen bezüglich der produzierten und verkauften Automobile schätzt das Unternehmen auf einen mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich. Daraus ergibt sich einerseits das Risiko verminderter Produktumsätze, aber andererseits auch die Chance für höhere Produktumsätze in Höhe der genannten prozentualen Schwankungsbreite. Es ergeben sich jeweils erkennbare positive oder negative Auswirkungen auf die VFE bei einer Änderung der konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklung.

— Chancen und Risiken aus dem Wettbewerb und dem technologischen Wandel

Die von Alfmeier bedienten Märkte unterliegen einem laufenden technologischen Wandel. Sollten von Alfmeier angebotene Produkte oder Technologien des Konzerns obsolet werden, könnte Alfmeier entsprechende Kunden verlieren oder gesamte Produktfamilien nicht mehr am Markt abgesetzt werden. Insbesondere die Obsoleszenz von Produkten oder Technologien könnte vor allem mittelfristig erhebliche negative Auswirkungen auf den Produktumsatz haben und in Folge die VFE des Unternehmens erheblich beeinträchtigen. Zur Absicherung der technologischen Position betreibt Alfmeier laufend in umfangreichem Maß Entwicklungsprojekte, welche entweder auf eigene Veranlassung oder im Rahmen von Kundenaufträgen ihren Ursprung haben. Im Rahmen von solchen Entwicklungsprojekten ist das Risiko von höheren Aufwendungen größer als die Chance von geringeren Aufwendungen, jeweils bezogen auf die geplanten Werte. Das Risiko höherer Aufwendungen kann dabei erkennbare negative Auswirkungen auf die VFE verursachen.

Mit Blick auf Maßnahmen zum Klimaschutz gibt es regional unterschiedliche Maßnahmen und Grenzwerte, welche bedeutenden Einfluss auf die Perspektiven verschiedener Motor- und Antriebstechnologien haben. Das Unternehmen erwartet bis Ende 2030 einen deutlichen Anteil von Elektromotoren bei den produzierten Fahrzeugen und geht langfristig von einem sich stetig und erkennbar rückläufigen Geschäftsvolumen bei Fluid Systems aus. Sollte sich die Verdrängung von Verbrennungsmotoren spürbar über die eigenen Erwartungen hinaus beschleunigen, hätte dies mittelfristig einen erheblichen negativen Einfluss auf die VFE.

— Risiken im finanzwirtschaftlichen Bereich

Im Liefer- und Leistungsgeschäft generiert Alfmeier zunehmend neue internationale Großkunden. Dadurch entstehen Ausfallrisiken für den Fall, dass Kundenforderungen nicht oder nur teilweise bedient werden. Zur Reduzierung dieses Risikos werden Außenstände fortlaufend überwacht. Auch bestehen, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, entsprechende Ausfallversicherungen.

Bezüglich der Finanzierung des Konzerns bestehen innerhalb des Alfmeier Konzerns auf nationaler und internationaler Ebene bilaterale Vereinbarungen mit Kreditinstituten, insbesondere in Form von Kreditlinien. Diese stellen teilweise wesentliche Finanzierungsbausteine der jeweiligen Gesellschaften dar. Sollten solche bilateralen Vereinbarungen zukünftig nicht verfügbar sein, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen insbesondere auf die Finanzlage verursachen.

In Europa unterhält der Konzern Vereinbarungen zum Forderungsverkauf (Factoring). Das Ankaufvolumen und der damit verbundene Finanzierungseffekt hängen wesentlich von Kreditlimits der Warenkreditversicherer für die jeweiligen Kunden ab. Eine deutliche Reduktion solcher Limits würde den Finanzierungseffekt entsprechend unmittelbar reduzieren und könnte ebenfalls erhebliche negative Auswirkungen insbesondere auf die Finanzlage zur Folge haben.

Innerhalb des Alfmeier Konzerns finden weltweite Wertschöpfungsprozesse statt. Dies beinhaltet auch die Fertigung von Komponenten in unterschiedlichen Ländern. Über entsprechende Dokumentationen und die Erfüllung rechtlicher und steuerrechtlicher Rahmenbedingungen soll eine Konformität mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuerrecht sichergestellt werden. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen von steuerlichen Außenprüfungen Sachverhalte durch die Finanzbehörden dahingehend anders beurteilt werden, dass diese nachträglich ein höheres zu versteuerndes Einkommen ergeben. Aufgrund der veränderten Schwerpunkte bei der steuerlichen Außenprüfung liegen hier zunehmende Risiken vor, deren Eintritt einen erkennbaren negativen Einfluss auf die VFE hätten.

— Risiken aufgrund der Kundenkonzentration

Insbesondere die Bereiche Fluid Systems und Seating Comfort weisen eine branchenüblich hohe Kundenkonzentration auf. Rund die Hälfte des Gesamtumsatzes entfällt dabei auf die 10 größten Kunden, so dass die Alfmeier-Gruppe mit einzelnen Kunden entsprechend hohe Umsätze generiert. Der teilweise oder gesamte Ausfall von Forderungen gegen solche Kunden könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die VFE des Unternehmens haben. Zur Reduzierung solcher Risiken verfügt das Unternehmen über Kreditausfallversicherungen in einem marktüblichen Maß.

— Rechtliche Risiken, insbesondere Gewährleistungs- und Haftpflichtansprüche

Es besteht das branchenüblich erhöhte Risiko, dass von Alfmeier ausgelieferte Produkte und Systeme mit Mängeln behaftet sind bzw. zugesicherte Eigenschaften oder Mengen und Termine nicht eingehalten werden. Dies kann dazu führen, dass erhebliche Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Unternehmen geltend gemacht werden. Alfmeier entgegnet diesem Risiko mittels branchenüblichen und umfangreichen Qualitätsmanagements. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über marktübliche Versicherungsdeckungen. Sollten sich Ansprüche ergeben, die nicht über Versicherungen gedeckt sind, könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf die VFE ergeben.

— Risiken durch die Abhängigkeit von Lieferanten

Die Alfmeier-Gruppe arbeitet mit einer Vielzahl externer Lieferanten zusammen. In diesem Zusammenhang ist der Konzern von der Lieferfähigkeit und der Qualität dieser Lieferanten abhängig. Sofern Lieferanten ihre Verpflichtungen gegenüber Alfmeier nicht erfüllen können, kann dies erkennbare negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben. Alfmeier begegnet diesem Risiko insbesondere durch die Verfügbarkeit mehrerer Lieferanten für die gleichen Produkte (multiple sourcing), wobei dies in einzelnen Fällen nicht möglich ist. In diesen einzelnen Fällen des single sourcing könnte ein Lieferausfall zur Folge haben, dass Alfmeier entsprechende Endprodukte nicht an Kunden ausliefern könnte. Dadurch könnten erhebliche negative Auswirkungen auf die VFE entstehen.

Aufgrund der Pandemie und Naturkatastrophen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses mehrere Engpässe in der weltweiten Wertschöpfung vorhanden. Dies betrifft vor allem den Bereich der Elektronikkomponenten, der teilweise Produktionsstillstände und erhebliche Lieferrückstände in verschiedensten Märkten zur Folge hat. Beispiele hierfür sind die Automobilindustrie und Consumer Electronics. Derzeit haben diese Engpässe noch relativ geringe Auswirkungen auf die VFE des Konzerns. Bei anhaltender Engpasssituation über das erste Quartal des laufenden Jahres hinaus können sich die Auswirkungen auf ein erkennbares und auch auf ein erhebliches Maß ausweiten.

— Risiken durch internationale Wertschöpfung

Sowohl die eigene Wertschöpfung als auch die Lieferbeziehungen mit Kunden und Lieferanten erfolgen in erheblichem Umfang auf internationaler, länderübergreifender Ebene. Handelseinschränkungen und Zölle können dazu führen, dass Alfmeier Teile des Geschäftes nicht mehr ausüben kann oder mit erheblich steigenden Kosten konfrontiert wird, die nicht an die Kunden weitergegeben werden können. Insbesondere weitere Handelshemmnisse oder Zollerhöhungen zwischen den Ländern China, USA, Mexiko und der Europäischen Union könnten erhebliche negative Auswirkungen auf die VFE nach sich ziehen.

Bei mehreren Produktgruppen werden wesentliche Komponenten innerhalb des Alfmeier Konzerns nur bei einer Gesellschaft hergestellt. Bei Unterbrechung solcher Lieferketten ist es im Konzern kurzfristig nicht möglich, über alternative interne oder externe Quellen Ersatzbeschaffungen vorzunehmen. Sich dadurch ergebende Lieferausfälle an Kunden könnten erhebliche negative Auswirkungen auf die VFE nach sich ziehen.

Die zum Zeitpunkt der Aufstellung der Jahres- und des Konzernabschlusses der Alfmeier Konzerngesellschaften vorliegende Pandemie des Corona Virus hat immer noch weltweite Auswirkungen auf die Lieferketten und Logistik. Es besteht zu diesem Zeitpunkt noch immer eine nicht unwesentliche Wahrscheinlichkeit, dass die Pandemie auch zukünftig noch erkennbare oder erhebliche Auswirkungen auf die VFE des Konzerns haben wird.

— Risiken durch höhere Gewalt

Durch die internationale Verflechtung sowohl der internen Wertschöpfung als auch der Wertschöpfung auf Kundenseite können sich lokale oder regionale Marktstörungen auch negativ auf das weltweite Geschäft auswirken. Vor allem Störungen verursacht durch höhere Gewalt wie beispielsweise Umweltkatastrophen oder wie zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vorherrschende Pandemien bergen das Risiko, dass Wertschöpfungsketten aufgrund nicht vorhandener Alternativen unterbrochen werden. Solche Störungen aufgrund höherer Gewalt könnten erhebliche negative Auswirkungen auf die VFE nach sich ziehen.

Mit Blick auf die Pandemie sind die Ausführungen bei der vorigen Risikokategorie hier analog anzusetzen.

— Chancen und Risiken aus Joint Ventures

Die Alfmeier-Gruppe hat Beteiligungen an Unternehmen, bei denen sie nicht unmittelbar beherrschenden Einfluss hat. Dies betrifft insbesondere das Joint Venture ASG, bei der eine Beteiligungsquote von 50% besteht.

Insbesondere die Kernkompetenz Formgedächtnislegierungen (SMA) bietet die Chance, sowohl neue Geschäftsfelder in der Automobilindustrie als auch neue Märkte außerhalb der Automobilindustrie zu erschließen. Ein erfolgreicher Markteintritt des Joint Ventures in solche neuen Geschäftsfelder und Märkte kann sich mittelfristig positiv auf die VFE auswirken.

Sofern sich die zukünftige Entwicklung der ASG jedoch nicht im geplanten Maße darstellt, sei es aufgrund unterschiedlicher Auffassungen anderer Anteilseigner oder aufgrund nicht eingetretener Marktchancen, besteht ein Risiko bezüglich einer weiteren Anpassung von Aktivwerten in der Bilanz. Eine solche Anpassung hätte kurzfristig negative Auswirkungen auf die VFE insbesondere bei der Muttergesellschaft Alfmeier Präzision SE.

— Chancen und Risiken aus Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden in der Alfmeier-Gruppe verwendet, um insbesondere Währungs- und Zinsschwankungen abzusichern. Ziel des Einsatzes von Finanzinstrumenten ist die Absicherung von Grundgeschäften. Bei diesen Grundgeschäften handelt es sich im Wesentlichen um Lieferbeziehungen innerhalb des Konzerns, insbesondere zwischen den Gesellschaften der Eurozone und den Gesellschaften im US-Dollarraum und der tschechischen Krone. Darüber hinaus können Lieferbeziehungen zwischen der Alfmeier-Gruppe und externen Kunden und Lieferanten bestehen, die jeweils unterschiedliche funktionale Währungen aufweisen.

**Treuchtlingen, 19. März 2021**

*Die Geschäftsführenden Direktoren*

*Andreas Gebhardt, CEO*

*Markus Gebhardt, Chairman*

*Stephan Schulak, CFO*

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

**An die Alfmeier Präzision SE, Treuchtlingen**

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE, Treuchtlingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Alfmeier Präzision SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist (Konzernlagebericht) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Heidelberg, den 16. April 2021**

**P K F Deutschland GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Franz-Josef Appel, Wirtschaftsprüfer*

*Dieter Wilhelm, Wirtschaftsprüfer*

Maßgeblich ist ausschließlich der gebundene und mit Unterschriften im Original versehene Prüfungsbericht. PDF-Versionen des Prüfungsberichts sind nicht verbindlich.

### **Bericht des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat der Alfmeier Präzision SE hat nach Eintragung der Alfmeier Präzision SE am 06.04.2016 im Handelsregister sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge und durch den Verwaltungsrat zu fassende Beschlüsse hat dieser auf Basis der Berichte der Geschäftsführenden Direktoren ausführlich erörtert und beschlossen. Sie unterrichteten regelmäßig umfassend und zeitnah sowie in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Unternehmensgruppe einschließlich der Risikolage, Umsetzung der Beschlüsse sowie über zusätzliche Themen.

Darüber hinaus haben die Geschäftsführenden Direktoren den Verwaltungsratsmitgliedern monatliche Berichte über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage zur Verfügung gestellt. Die Berichte enthalten neben den aktuellen Finanzdaten auch Budget- und Vorjahresvergleichswerte des Konzerns. Im Bedarfsfall wurden die Geschäftszahlen auch in mündlicher Form detailliert erläutert. Der Verwaltungsrat hatte im Rahmen seiner Sitzungen stets Gelegenheit, Gründe für Planabweichungen zu diskutieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Geschäftsführenden Direktoren sind damit ihren Informationspflichten über das gesamte Geschäftsjahr hinweg nachgekommen und haben regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Verwaltungsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für die geschäftsführenden Direktoren erforderlich war.

### **Beratungs- und Beschlusschwerpunkte im Verwaltungsrat**

Im Geschäftsjahr 2020 kam der Verwaltungsrat insgesamt zu vier Sitzungen zusammen, die aufgrund der Covid-19-Pandemie virtuell stattfanden. Hierbei waren die Verwaltungsratsmitglieder vollzählig anwesend und immer beschlussfähig. Über eilbedürftige Angelegenheiten hat der Verwaltungsrat zudem im Umlaufverfahren drei Mal Beschlüsse gefasst.

Der Verwaltungsrat stimmte 2020 allen Beschlussvorschlägen der Geschäftsführenden Direktoren einstimmig zu.

Im Mittelpunkt der Verwaltungsratssitzungen standen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die aktuelle Entwicklung der Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigtenzahlen des Konzerns sowie der einzelnen Gesellschaften. Weiterhin waren der Fortschritt der Reorganisationsmaßnahmen sowie die Entwicklung des Cashflows des Konzerns regelmäßig

Schwerpunkt in den Sitzungen des Verwaltungsrats. Aufgrund der außerordentlichen weltweiten Pandemie wurden im Geschäftsjahr insbesondere die Maßnahmen zur Absicherung der Lieferketten, der Produktionsfähigkeit sowie der Finanzierung eingehend erörtert. Auch über personelle und rechtliche Themen wurde im Verwaltungsrat entschieden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2020 bildeten die Wachstumspläne und die damit verbundenen Investitionen im Bereich Industrial sowie dem Fortschritt bei der Restrukturierung der Actuator Solutions GmbH.

Ferner wurden gemäß dem etablierten Risk-Management-System die Risikoberichte im Verwaltungsrat präsentiert. Spezifische Risikolagen wurden hierbei eingehend erörtert. In der letzten Sitzung des Verwaltungsrates wurden das Budget samt Investitions- und Geschäftsplanung 2021 genehmigt.

### **Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Die Hauptversammlung wählte die PKF Deutschland GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Heidelberg, am 05.05.2020 zum Abschlussprüfer der Alfmeier Präzision SE und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020.

In beiden Fällen erteilte der Abschlussprüfer jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Im Rahmen der Prüfung beurteilte der Abschlussprüfer auch das Risikomanagementsystem und stellte fest, dass der Vorstand die gesetzlich erforderlichen Maßnahmen getroffen hat, um frühzeitig Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Alfmeier Präzision SE oder des Konzerns gefährden könnten.

Im Vorfeld der Verwaltungsratsitzung am 04.05.2021 wurden allen Mitgliedern der Gremien die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers elektronisch zugestellt. In dieser Sitzung war der Abschlussprüfer anwesend und berichtete umfassend über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Abschlussprüfer stand auch für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Im Rahmen der Prüfung des Jahres- und des Konzernjahresabschlusses ergaben sich keine Einwendungen. In seiner Sitzung am 04.05.2021 stimmte der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte den vom den Geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist mit Billigung durch den Verwaltungsrat in der Sitzung vom 04.05.2021 festgestellt.

Der Verwaltungsrat hat nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und Finanzlage einstimmig beschlossen, der Beschlussempfehlung der Geschäftsführenden Direktoren zu folgen und der Hauptversammlung vorzuschlagen den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Des Weiteren stimmt der Verwaltungsrat dem Beschlussvorschlag der Geschäftsführenden Direktoren zu, der Hauptversammlung vorzuschlagen, dem Verwaltungsrat und den Geschäftsführenden Direktoren für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen und als Abschlussprüfer den Vorjahresabschlussprüfer auch für das Geschäftsjahr 2021 zu wählen.

### **Besetzung von Verwaltungsrat und Geschäftsführenden Direktoren**

Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrates.

Wir danken den Geschäftsführenden Direktoren, dem SE-Betriebsrat sowie dem Betriebsrat, dem Management und allen Mitarbeitern der Alfmeier Präzision SE und den Beschäftigten der mit ihr verbundenen Unternehmen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit unter den besonders erschwerten Bedingungen der Pandemie und die konstruktive Zusammenarbeit.

**Weißenburg, 4. Mai 2021**

*Der Vorsitzende des Verwaltungsrates*

*Markus Gebhardt*

